

Bildungsprogramm 2018/19

Institut für ReligionsPädagogische Bildung Feldkirch

KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE
EDITH STEIN



Eigentümerin, Herausgeberin und Verlegerin: KPH Edith Stein | Hochschulstandort Feldkirch
Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Petra Steinmair-Pösel

Layout: Simone Fink, Richard Waibel
Druck: Thurnher Druckerei GmbH, Rankweil
Fotonachweis Seite 6: pixabay.com

Sie erhalten dieses Fortbildungsprogramm, weil Sie in der Diözese Feldkirch Religion unterrichten oder uns um Zusendung gebeten haben. Wenn Sie unser Programm nicht mehr erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte per E-Mail an irpb.feldkirch@kph-es.at mit.

**Institut für Religionspädagogische Bildung
Feldkirch**

**Bildungsprogramm
Studienjahr 2018/19**

Inhaltsverzeichnis

3	Vorwort des Rektorats
4	Personalia
5	Vorwort des Instituts
7	Offene Fortbildungen
34	Individualisierte Fortbildung
36	Digitalisierungsinitiative Schule 4.0 – digi.kompP
38	Berufseinstiegsphase
42	SCHILF und SCHÜLF / KILV und KÜLV
47	Religionspädagogik in der Weiterbildung
49	Überregionale Veranstaltungen
52	Informationen
53	Anmeldung in PH-Online
54	Wichtige Adressen
55	Referent/innen und Abkürzungen

Vorwort des Rektorats



Wir wollen jeden Tag ein neues Leben beginnen.

Edith Stein

Liebe Religionslehrerinnen und Religionslehrer,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Dynamik des alltäglichen Lernens und Lehrens im Kontext schulischer Beziehungen mag zuweilen den Eindruck erwecken, dass die Überraschung und die Veränderung die einzige Konstante ist und das Leben täglich neu begonnen werden will. Somit stellt die Begleitung von Lernprozessen hohe professionelle Anforderungen, insbesondere an alle Lehrerinnen und Lehrer. Die Offenheit für das Leben kann dabei durchaus als theologische und spirituelle Kompetenz verstanden werden, welche die Begleitung von Kindern und Jugendlichen unterstützt.

Insbesondere als Religionspädagogin oder Religionspädagoge sind Sie durchaus Modell, wie sich die Suche nach sinnvollem Leben gestalten kann. Lernen ist deshalb immer auch lebendiges Beziehungsgeschehen und kann sich so weder auf sinnentleerte Beschäftigung noch auf verzweckte Zielgerichtetheit beschränken. Dass in diesen alltäglichen Lernräumen nicht nur Sie für „Ihre“ Kinder und Jugendlichen zu Lebenslehrer/innen werden, sondern umgekehrt auch Sie Entscheidendes lernen und „jeden Tag ein neues Leben beginnen“ (Edith Stein) dürfen, wünschen wir Ihnen.

Wir laden Sie ein, das vorliegende Fortbildungsprogramm der KPH Edith Stein für Ihre eigenen Lernprozesse zu nützen. Unter www.kph-es.at finden Sie weitere Bildungsangebote an unseren verschiedenen Standorten in ganz Westösterreich.

Für das neue Schul- bzw. Studienjahr 2018/19 wünschen wir alles Gute!

Dr. Peter Trojer, Rektor

MMag. Maria Kalcsic, Vizerektorin

Dr. Elmar Fiechter-Alber, Vizerektor

Personalia

Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein | Hochschulstandort Feldkirch

Institut für Religionspädagogische Bildung
Reichenfeldgasse 8, 6800 Feldkirch
T +43 5522 76016
irpb.feldkirch@kph-es.at
www.kph-es.at/irpb-fdk



Institutsleitung
PD Dr. Petra Steinmair-Pösel
+43 5522 76016 7151
petra.steinmair@kph-es.at



Administration/Verwaltung
Simone Fink
+43 5522 76016 7150
simone.fink@kph-es.at

Pädagogische Mitarbeiter/innen



Christine Fischer-Kaizler, BEd
+43 5522 76016 7152
christine.fischer@kph-es.at



Doris Gilgenreiner, BEd MEd
+43 5522 76016 7152
doris.gilgenreiner@kph-es.at



Mag. Roland Spiegel
+43 5522 76016 7153
roland.spiegel@kph-es.at



Mag. Hans Peter Tiefenthaler
+43 5522 76016 7153
hans.tiefenthaler@kph-es.at



MMag. Christine Vonbrül
+43 5522 76016 7152
christine.vonbruel@kph-es.at

Vorwort des Instituts

*Alles ist miteinander verbunden, und das lädt uns ein,
eine Spiritualität der globalen Solidarität heranreifen zu lassen ...*

Papst Franziskus, Laudato si', Nr. 240

Liebe Kolleginnen und Kollegen! Liebe Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen!

Schön, dass Sie durch dieses Fort- und Weiterbildungsprogramm mit uns verbunden sind und wir Sie so ins neue Bildungsjahr hinein begleiten dürfen. Auf den kommenden Seiten finden Sie eine Vielfalt an spannenden, stärkenden und unterstützenden Angeboten.

Besonders hinweisen möchten wir auf drei neue Formate: Erstmals startet im Herbst 2018 unsere berufsbegleitende Ausbildung zum Religionslehrer/zur Religionslehrerin im Rahmen der Pädagog/innenbildung NEU, die dazu einlädt, in die faszinierende Welt der Theologie einzutauchen und zugleich religionspädagogisches Praxiswissen zu erwerben. Volksschullehrer/innen mit Bachelor-Abschluss werden dadurch „masterfit“, Lehrer/innen der NMS, BS und ASO können auf diesem Weg die außerordentliche Lehrbefähigung im Fach Religion erwerben. Neu ist auch das Angebot der individualisierten Fortbildung im Format „Didaktisches Coaching“: Es bietet die Chance, den eigenen Unterricht gemeinsam mit einer Expertin zu reflektieren und ihn so „maßgeschneidert“ weiterzuentwickeln. Die ebenfalls neue Online-Fortbildung Digitale Grundbildung im (Religions-)Unterricht greift Anliegen der Initiative Schule 4.0 speziell für den Religionsunterricht auf und ist im Rahmen des digi.kompP anrechenbar.

Neben diesen neuen Formaten finden Sie wieder spezifische Angebote für die Berufseinstiegsphase, für SCHILFs/SCHÜLFs und KILVs/KÜLVs, überregionale Fortbildungen und natürlich eine große Zahl an offenen Fortbildungsveranstaltungen, darunter auch eine Bildungsreise in die „Hochburg“ der deutschen Frauenmystik: nach Helfta. Inhaltliche Schwerpunkte legen wir dieses Jahr – ganz im Sinne von Papst Franziskus – auf die Themenkomplexe „Rituale & Spiritualität“ sowie „globale Solidarität & ökologische Verantwortung“. Nun lade ich Sie zum Schmökern ein und wünsche Ihnen ein inspiriertes und inspirierendes neues Schuljahr mit vielen bereichernden Begegnungen und Erfahrungen!

Ihre

Petra Steinmair-Pösel

**PH-Online Anmeldung:
Sonntag, 1. Juli bis
Mittwoch, 19. September 2018**

<https://www.ph-online.ac.at/kph-es/webnav.ini>



Für Ihre Orientierung im Fortbildungsprogramm:

Offene Fortbildungen

Rituale

Zwischen kirchlicher Tradition und säkularer Welt – Herbstsymposium 2018

Montag, 3. September 2018

8:30 – 18:30 Uhr

Dienstag, 4. September 2018

9:00 – 13:00 Uhr

Götzis, Bildungshaus St. Arbogast

ES2F10

Referent/innen: **Myrta Grob**
Reinhard Hauke
Gery Keszler
Maren Lehmann
Teresa Schweighofer

Rituale helfen dabei, den Alltag heilsam zu gestalten und Ausnahmesituationen gut zu bewältigen. Über Jahrhunderte haben christliche Riten unsere Kultur und Lebensvollzüge geprägt. Dies hat sich mit der zunehmenden Säkularisierung und weltanschaulichen Pluralisierung verändert. Traditionelle rituelle Vollzüge an Lebenswenden sind nicht mehr für alle plausibel und nachvollziehbar. Moderne Menschen haben den Anspruch, dass Rituale auf ihre individuelle Situation zugeschnitten sind. So ist ein Markt mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Anbietern entstanden.

Was bedeutet diese Entwicklung für Pädagog/innen und Seelsorger/innen? Wie funktionieren Rituale in einer säkularisierten Welt? Welche neuen Rituale braucht es in Schule und Seelsorge? Und welche unserer traditionellen Rituale braucht eine säkularisierte Welt?

In Kooperation mit dem Bildungshaus St. Arbogast und dem Pastoralamt.

Professionalität, Persönlichkeit ○○○○○
 Theologie, Fachdidaktik ○○○○○
 Interreligiosität, Interkulturalität ○○○○○
 Diversität, Gender, Inklusion ○○○○○

Neue Filme für den Religionsunterricht

Medienworkshop

Mittwoch, 3. Oktober 2018

Feldkirch, Diözesanhaus Saal

Gruppe A - Sek I und Sek II

15:15 – 16:45 Uhr

ES2F11A

Gruppe B - Sek II

17:00 – 19:15 Uhr

ES2F11B

Referent: **Klaus Feurstein**

Das Neueste auf dem aktuellen Filmmarkt aufgestöbert und davon das Beste für den Einsatz im Religionsunterricht ausgewählt!

Es werden neue Filme vorgestellt und teilweise exemplarisch erarbeitet. Der Workshop gibt den Teilnehmer/innen die Möglichkeit, in relativ kurzer Zeit viele neue AV-Medien für die Arbeit im Religionsunterricht kennen zu lernen und einen möglichen Einsatz mit anderen KollegInnen zu diskutieren.

Professionalität, Persönlichkeit ○○○○○
 Theologie, Fachdidaktik ○○○○○
 Interreligiosität, Interkulturalität ○○○○○
 Diversität, Gender, Inklusion ○○○○○

„Du Nervensäge“

Umgang mit verhaltensauffälligen Schüler/innen

Freitag, 5. Oktober 2018
15:00 – 18:00 Uhr
Dornbirn, Kolpinghaus
ES2F12

Referentin: **Irene Fitz**

„Zappelphilipp“ oder „schlecht erzogen“ werden Kinder und Jugendliche oft genannt, wenn sie unter Hyperaktivität, Lernschwäche und Konzentrationsstörungen leiden. Sie tun sich schwer, dem Unterricht zu folgen und fordern unsere ganze Aufmerksamkeit. Diese „Auffälligkeit“ hat oft organische Gründe: Ihre Gehirne sind nicht optimal vor Reizüberflutung geschützt – die Folgen sind Teilleistungsschwächen, Lernschwächen und belastendes Sozialverhalten, das bis zur Ausgrenzung in einer Gruppe führen kann. Wie kann ich als Lehrer/in in solchen Fällen gut agieren und pädagogische Kompetenz erlangen?

Die klinische Gesundheitspsychologin und Verhaltenstherapeutin Irene Fitz wird zum Thema Umgang mit „schwierigen Schüler/innen“ grundlegend informieren, aktuelle Anfragen beantworten und Fallbeispiele lösungsorientiert behandeln.

- Professionalität, Persönlichkeit ● ● ● ● ●
- Theologie, Fachdidaktik ○ ○ ○ ○ ○
- Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○
- Diversität, Gender, Inklusion ● ● ● ● ●

Kämpfen oder Spielen

Körperlichkeit, Konflikt und die Entdeckung des ursprünglichen Spiels

Freitag, 12. Oktober 2018
14:00 – 18:00 Uhr
Götzis, Bildungshaus St. Arbogast
ES2F13

Referent: **Steve Heitzer**

Körperkontakt ist ein brisantes Thema voller Missverständnisse - sei es unter Kindern, sei es zwischen Pädagog/innen und Kindern. Was ist der Unterschied zwischen Spielen und Kämpfen? Wie leicht steigen wir in Konflikten selbst auf einen Kampf ein und was ist die Alternative? Wie gehen wir adäquat mit dem Bedürfnis nach Berührung und Kontakt um? Anhand von Beispielen aus der Praxis nähern wir uns der Frage, was Spiel und Kampf ist und wie unsere Kultur „ursprüngliches Spiel“ (Fred Donaldson) durch „kulturelles Spiel“ ersetzt. Praktische Übungen sollen diesen Unterschied spürbar machen und einen Eindruck ermöglichen, wie wir mit den Kindern zurückfinden können zu einem Spiel das kein Gewinnen, kein Verlieren und keinen (Wett-)Kampf kennt und uns zugleich einen Übungsweg der Gewaltfreiheit eröffnet.

- Professionalität, Persönlichkeit ● ● ● ● ○
- Theologie, Fachdidaktik ○ ○ ○ ○ ○
- Interreligiosität, Interkulturalität ● ○ ○ ○ ○
- Diversität, Gender, Inklusion ● ○ ○ ○ ○

Die Kraft der Rituale Oasen im Schulalltag

Mittwoch, 17. Oktober 2018
15:00 – 18:00 Uhr
Bludenz, zemma
ES2F14

Referent: **Hans Peter Tiefenthaler**

Rituale sind mit Grundfragen der menschlichen Existenz und Religiosität untrennbar verbunden, strukturieren den Alltag, stellen Sinn- und Bedeutungszusammenhänge her und geben uns als „Oasen des Lebens“ Halt. Einen unschätzbaren Wert leisten uns Rituale für die Fest- und Feierkultur in unseren Schulen.

Wie sie uns im Schulalltag die Arbeit erleichtern und den Schüler/innen Orientierung und Sicherheit geben können, soll in einem Workshop mit Best Practice Beispielen vermittelt werden.

Professionalität, Persönlichkeit ○ ○ ○ ○ ○
Theologie, Fachdidaktik ○ ○ ○ ○ ○
Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○
Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○

Verlorenes Vertrauen Gewaltprävention in Schule und Gemeinde

Montag, 22. Oktober 2018
15:00 – 21:00 Uhr
Batschuns, Bildungshaus
ES2F15

Referenten: **Klaus Mertes**
Stefan Schäfer

Klaus Mertes hat vor acht Jahren mit seinem Brief an die Missbrauchsoffer seiner Schule eine intensive Auseinandersetzung mit Gewalt und Missbrauch angestoßen.

Auf dem Hintergrund seiner Erfahrungen berichtet er von dem, was in der pädagogischen Arbeit wichtig ist, um auch subtile Formen des Missbrauchs erkennen und vermeiden zu können, und sensibilisiert für die Gewaltdynamik.

Zudem werden die Instrumente des Gewaltschutzes unserer Diözese an einem konkreten Beispiel vorgestellt.

Professionalität, Persönlichkeit ○ ○ ○ ○ ○
Theologie, Fachdidaktik ○ ○ ○ ○ ○
Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○
Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○

Gefühleallerlei

Mit Bilderbüchern kleine und große Gefühle entdecken

Dienstag, 23. Oktober 2018

18:00 – 20:15 Uhr

Bregenz, Christliche Buchhandlung ARCHE

ES2F16A

Dienstag, 7. Mai 2019

18:00 – 20:15 Uhr

Feldkirch, KPH Edith Stein

ES2F16B

Referentinnen: **Doris Gilgenreiner**
Christine Vonbrül

Donnerwetter! Gefühle können uns manchmal einfach so überfallen. Plötzlich sind wir fröhlich oder ärgern uns, sind traurig oder mutlos, möchten vor lauter Glück schreien oder lachen. An anderen Tagen ist einem zum Stampfen und aus der Haut fahren zumute. Es ist gar nicht so einfach, mit all den unterschiedlichen und manchmal widersprüchlichen Gefühlen in sich selber und von anderen umzugehen.

Welch ein Glück, wenn Kinder mit Bilderbüchern große und kleine, leise und starke, manchmal überwältigende, Gefühle erahnen, erkennen, begreifen, ausdrücken, bearbeiten und mit ihnen umgehen lernen können.

Im Seminar werden Bilderbücher zu verschiedensten Gefühlen vorgestellt, miteinander bedacht und Ideen für die Weiterarbeit in Kindergarten und Schule vorgestellt.

- Professionalität, Persönlichkeit ○ ● ● ● ● ○
- Theologie, Fachdidaktik ○ ● ● ● ● ○
- Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○ ○
- Diversität, Gender, Inklusion ○ ● ● ● ● ○

Sperrig und/oder spannend

Erinnern, bedenken, weitererzählen am

Beispiel des seligen Carl Lampert

Mittwoch, 24. Oktober 2018

15:00 – 18:00 Uhr

Göfis, Carl-Lampert-Saal

ES2F17

Referentin: **Birgit Terzer**

Am 13. Juni 2011 wurde der gebürtige Göfner Carl Lampert seliggesprochen. Jedes Jahr erinnert die Diözese Feldkirch an die Zeit des Dritten Reichs und daran, wie damals mit Menschen umgegangen wurde. Dass es nie wieder so werden möge, steht dabei immer im Mittelpunkt.

Im Seminar werden wir uns weniger mit dem konkreten Leben des Provikars Carl Lampert auseinandersetzen, sondern Gedenktag und Seminar vielmehr zum Anlass nehmen, darüber nachzudenken wie mit Kindern der Volksschule über Menschlichkeit und christlich verantwortetes Leben nachgespürt bzw. nachgedacht werden kann und um zu entdecken, welche Kraft und Energie auch heute noch in Sätzen wie „Liebe, wie leidest du im Hass dieser Zeit, Hass dieser Zeit, wie quälst du die Liebe der Ewigkeit“ stecken.

Die Referentin gibt einen Einblick in ihre Sammlung von Zugängen und Materialien, mit deren Hilfe sie die Grundanliegen des Carl Lampert von der ersten bis zur vierten Schulstufe thematisiert bzw. bearbeitet.

- Professionalität, Persönlichkeit ○ ● ● ● ● ○
- Theologie, Fachdidaktik ○ ● ● ● ● ○
- Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○ ○
- Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○ ○

Kett-Pädagogik

Basiskurs – zweiteilig

Donnerstag, 25. Oktober 2018

17:00 – 21:30 Uhr

Freitag, 26. Oktober 2018

8:15 – 21:00 Uhr

Samstag, 27. Oktober 2018

8:15 – 16:15 Uhr

Feldkirch, Institut St. Josef – Clubraum

ES2F18a

Freitag, 30. November 2018

17:00 – 21:30 Uhr

Samstag, 1. Dezember 2018

8:15 – 18:00 Uhr

Feldkirch, Pfarrsaal Tisis

ES2F18b

Referent/innen: **Georg Batzer**
Hannerose Koch-Holzer
Susanne Kopp

Tragende Basis allen Lebens ist die Botschaft von einem schöpferischen Sinn- und Seinsgrund, auf den die Menschen vertrauen, an den sie glauben und auf den sie mit Liebe setzen können. Die ganzheitlich sinnorientierte Pädagogik, begründet von Franz Kett und Sr. Ester Kaufmann, basiert auf dem biblisch-christlichen Menschen- und Gottesbild. Grundlegend ist die Beziehung zu sich selbst, zum Mitmenschen, zur Schöpfung und zu Gott. Ziel dieser Pädagogik ist es, Menschen für diese Beziehung zu sensibilisieren, um sie bewusst wahrzunehmen und gestalten zu können.

Verwaltungsbeitrag: € 50,00

Professionalität, Persönlichkeit ○ ○ ○ ○ ○

Theologie, Fachdidaktik ○ ○ ○ ○ ○

Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○

Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○

Entscheidend ist das UND. Kontemplativ leben UND engagiert handeln

Theologisch-ethischer Lesekreis – dreiteilig

Dienstag, 6. November 2018

18:00 – 20:00 Uhr

Feldkirch, KPH-ES

ES2F19a-c

Zwei weitere Termine im Wintersemester werden am ersten Abend vereinbart.

Referentin: **Petra Steinmair-Pösel**

„Wenn uns jegliche innere Gotteserfahrung und Gnade und alles innere Bewegtsein von der Liebe und vom Leben fehlen, haben wir auch keinerlei spirituelle Autorität. Bloße Titel oder eine Weihe können diese Autorität nicht ersetzen. Die Menschen verlangen heute echte innere Erfahrung und innere Autorität und sie haben ein Recht darauf“, schreibt der Franziskanerpater Richard Rohr. Rohr zählt zu den inspirierendsten spirituellen Meistern der Gegenwart, sein Buch „Entscheidend ist das UND“ bietet einen guten Einblick in sein Denken. Es fordert auf und macht Lust, uns selbst auf einen kontemplativen Weg zu machen und so das Feuer unseres christlichen und damit auch des religionspädagogischen Engagements wachzuhalten und zu nähren.

Literatur: Richard Rohr, Entscheidend ist das UND, München 2012.

(144 Seiten / € 14,90)

Bitte das Buch zum ersten Treffen mitbringen.

Professionalität, Persönlichkeit ○ ○ ○ ○ ○

Theologie, Fachdidaktik ○ ○ ○ ○ ○

Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○

Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○

Wenn Gott einen Bogen in den Himmel malt und Hände sprechen ...

Gebärdensunterstützte Kommunikation (GuK) im inklusiven Religionsunterricht und in der religiösen Bildungsarbeit im Kindergarten

Mittwoch, 7. November 2018
14:00 – 18:00 Uhr
Dornbirn, ASO
ES2F20

Referentinnen: **Elif Dagli**
Antonette Schwärzler

Gebärdensunterstützte Kommunikation bietet in Kindergarten und Schule ein wunderbares Instrument, mit allen Kindern Texte und Lieder einzuüben. Mit einfachen Handzeichen und Gebärden können Inhalte hilfreich für unterschiedliche Bedürfnisse verdeutlicht werden. In diesem Seminar wollen wir die Geschichte des Noah mit Elementen der RPP und Kett-Pädagogik erarbeiten. Dabei wird die unterschiedliche Wirkgeschichte in Islam und Christentum mit in den Blick genommen. Außerdem wird es eine Einführung in die Unterstützte Kommunikation und das Üben des lautspracheunterstützenden Gebärdens nach der Gebärdensammlung „Schau doch meine Hände an“ geben.

- Professionalität, Persönlichkeit ○ ● ● ● ○ ○
- Theologie, Fachdidaktik ○ ● ● ● ○ ○
- Interreligiosität, Interkulturalität ○ ● ● ● ● ○
- Diversität, Gender, Inklusion ○ ● ● ● ● ○

Islamisches Forum Penzberg

Exkursion

Freitag, 9. November 2018
7:30 – 18:00 Uhr
Penzberg, Moschee
ES2F21

Referentin: **Gönül Yerli**

2005 wurde in Penzberg in der Nähe von München eine moderne Moschee eröffnet. Seither bemüht sich der Verein „Islamisches Forum“ um ein reges Gemeindeleben und interreligiösen Dialog. Die originelle Architektur und Anlage der Moschee will diese Offenheit abbilden. Penzdorf ist zu einem Zentrum geworden, in dem islamische Identität und Gastfreundschaft gelebt werden und Offenheit und Dialog selbstverständlich sind.

Begrüßung, Einführung, Referat und Gespräch, Freitagsgebet, Mittagessen

Genaue Abfahrtszeiten werden noch bekannt gegeben.

Verwaltungsbeitrag: € 40,00

- Professionalität, Persönlichkeit ○ ● ● ● ● ○
- Theologie, Fachdidaktik ○ ● ● ● ○ ○
- Interreligiosität, Interkulturalität ○ ● ● ● ● ○
- Diversität, Gender, Inklusion ○ ● ● ● ○ ○

Erlebniswelt Phantasie Kreativität und Bildung

Themenschwerpunkt „Alles ist Musik“

Freitag, 9. November 2018

15:00 – 21:00 Uhr

Samstag, 10. November 2018

9:00 – 15:00 Uhr

Götzis, Bildungshaus St. Arbogast

ES2F22A

Themenschwerpunkt „Kunstabstrachtung
einmal anders“

Freitag, 26. April 2019

15:00 – 21:00 Uhr

Samstag, 27. April 2019

9:00 – 15:00 Uhr

Götzis, Bildungshaus St. Arbogast

ES2F22B

Referentin: **Carina Mathis**

Meinen Kreativ-Spiel-Raum erleben und
entdecken.

Kreativ:

Lust zum Experimentieren, Lösungsmöglich-
keiten finden, Vertrauen in die eigene Spon-
taneität wecken.

Spiel:

Im Spiel lernen, Gemeinsames erleben,
Freude ausdrücken, sich einlassen und sich
Zeit nehmen.

Raum:

Sich und andere spüren, Grenzen erfahren,
äußere und innere Räume erkunden.

Professionalität, Persönlichkeit 

Theologie, Fachdidaktik 

Interreligiosität, Interkulturalität 

Diversität, Gender, Inklusion 

Bestattungskulturen interreligiös Exkursion

Mittwoch, 14. November 2018

14:00 – 16:30 Uhr

Hohenems, Jüdischer Friedhof und

Altach, Islamischer Friedhof

ES2F23

Referentinnen: **Judith Niederklopper-Würtinger
Eva Grabherr**

Zwei Friedhöfe im Rheintal in Sichtweite zu-
einander stehen im Zentrum dieses Nach-
mittages. Zum einen der jüdische Friedhof in
Hohenems, der bereits seit der Gründung der
jüdischen Gemeinde vor 400 Jahren besteht.
Andererseits der islamische Friedhof, der seit
2012 in Betrieb ist. Bestattungskulturen, reli-
giöse Hintergründe und aktuelle Fragen stehen
beim Besuch der beiden Begräbnisstätten im
Zentrum und zur Diskussion.

Treffpunkt:

Jüdischer Friedhof, Römerstraße 15,
6845 Hohenems

In Kooperation mit der PH Vorarlberg.

Professionalität, Persönlichkeit 

Theologie, Fachdidaktik 

Interreligiosität, Interkulturalität 

Diversität, Gender, Inklusion 

„Halo, i bims 1 Jesus“
 Neue Methoden für den Religionsunterricht,
 um kirchenferne Jugendliche anzusprechen

Mittwoch, 14. November 2018
 15:00 – 18:00 Uhr
 Feldkirch, Diözesanhaus Saal
ES2F24

Referent: **Klaus Abbrederis**

Nichts ist so beständig wie der Wandel. Wie erreiche ich heute Jugendliche, die weder religiös noch kirchlich sozialisiert sind? Die Junge Kirche Vorarlberg versucht immer wieder neue Wege zu gehen, um mit Jugendlichen in Kontakt zu kommen. Eine Methodik mit dem gewissen Etwas, eine Sprache jenseits des „Kirchischen“ und der Mut zum Experiment stehen im Fokus dieser Veranstaltung.

Dazu gibt es die Ergebnisse der neuesten Studie zu Lebenswelten und Religiosität Jugendlicher in Vorarlberg.

In Kooperation mit der Jungen Kirche Vorarlberg.

- Professionalität, Persönlichkeit ○ ● ● ● ● ●
- Theologie, Fachdidaktik ○ ● ● ● ● ○
- Interreligiosität, Interkulturalität ○ ● ● ● ● ○
- Diversität, Gender, Inklusion ○ ● ● ● ● ○

Stimmfreude und Stimmkraft

Interaktives Stimm- und Sprechtechnik-Basistraining – dreiteilig

Mittwoch, 14. November 2018
 Mittwoch, 21. November 2018
 Mittwoch, 28. November 2018
 jeweils 15:00 – 18:00 Uhr
 Götzis, Bildungshaus St. Arbogast
ES2F25a-c

Referentin: **Brigitte Schmidle**

Kraftvoll, fröhlich, klar, aber auch gepresst, schneidend, hauchend oder knarrend: Täglich dringen unterschiedlichste Stimmen in unser Ohr. Jede einzelne hinterlässt einen Eindruck von dem Menschen, zu dem sie gehört und jede wirkt auf besondere Weise. Nicht nur das, was jemand sagt, sondern auch die Art, wie er bzw. sie es sagt, ist oft von entscheidender Bedeutung. Ein guter Grund, gerade für Lehrer/innen, der eigenen Stimme bewusst Gehör zu schenken und die stimmlichen Potentiale zu erforschen.

Dieses Stimmseminar ist ideal um

- Stimmstrapazen gut zu meistern,
- mit der eigenen Stimme Stimmung zu erzeugen,
- Sprechsicherheit zu gewinnen,
- mit Freude und Spaß Stimmwirkung auszuprobieren,
- die Kraft der eigenen Stimme zu spüren,
- Sprechwerkzeuge sinnvoll zu trainieren,
- eine deutlichere Aussprache zu gewinnen,
- neue Facetten der eigenen Stimme kennenzulernen,
- mit der eigenen Stimme zu beeindrucken.

- Professionalität, Persönlichkeit ○ ● ● ● ● ●
- Theologie, Fachdidaktik ○ ○ ○ ○ ○ ○
- Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○ ○
- Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○ ○

PRIM

#RU VS

Ich sein, denken, entscheiden und Haltung zeigen

Montag, 19. November 2018
18:00 – 21:00 Uhr
Dornbirn, Pfarrzentrum Hatlerdorf
ES2F26





Referentinnen: **Doris Gilgenreiner**
Helga Kohler-Spiegel

Normalerweise werden im Religionsunterricht der Volksschule biblische Geschichten erzählt, Lieder gesungen, Mitbilder zu verschiedenen Themen im Kirchenjahr gelegt und Rituale am Beginn und Ende der Unterrichtseinheiten gestaltet. Und das ist auch gut so.

Religionsunterricht ist darüber hinaus gefordert, gemeinsam mit den Kindern – ob sie religiös sozialisiert sind oder keiner Glaubensgemeinschaft angehören – auf dem Weg zu sein, Fragen zu stellen, aus christlicher Sichtweise Antworten und Lebensmodelle zu suchen, zu hinterfragen und zu üben.

Im Seminar werden wir vier zusammenhängende Aspekte von Religionsunterricht und einige dazu passende Ideen für die Gestaltung bedenken und ausprobieren:

- Ich sein erlaubt (Woher, wohin, wozu?)
- Denken erlaubt (TheoPhil-Gespräche führen)
- Entscheiden erlaubt (Ermutigung zu Solidarität)
- Haltung erlaubt (zeigen, was Christ/in sein bedeuten könnte).

Professionalität, Persönlichkeit 
Theologie, Fachdidaktik 
Interreligiosität, Interkulturalität 
Diversität, Gender, Inklusion 

SEK II

ARGE-Sitzung

Jahreskonferenz der Religionslehrer/innen an Höheren Schulen





Montag, 19. November 2018
18:30 – 21:00 Uhr
Batschuns, Bildungshaus
ES2F27

Leitung: **Johannes Reis**

Information und Diskussion aktueller Anliegen.

Im Anschluss an die Konferenz sind die Teilnehmer/innen zu einem kleinen Buffet eingeladen.

Eine gesonderte Einladung mit der Tagesordnung erfolgt zeitgerecht per Mail.

Professionalität, Persönlichkeit 
Theologie, Fachdidaktik 
Interreligiosität, Interkulturalität 
Diversität, Gender, Inklusion 

Theologie im Religionsunterricht?

Studientag AHS/BMHS

Dienstag, 20. November 2018
9:00 – 16:00 Uhr
Batschuns, Bildungshaus
ES2F28

Referent: **Roman A. Siebenrock**

Wie viel Theologie braucht der Religionsunterricht und welche? An diesem Studientag werden wir miteinander „Theologie treiben“, nach den Quellen suchen, die für uns Inspiration sind, uns aber auch den Fragen stellen, auf die wir keine (einfachen) Antworten haben. So werden wir sensibel für eine „Theologie in den Zeichen der Zeit“, die den Ort der Gegenwart des Reiches Gottes auch in den Klassenzimmern zu erahnen vermag.

Roman Siebenrock wird den Prozess moderieren und auch jene Themen einbringen, die derzeit die Landschaft der systematischen Theologie bewegen, vor allem die kontroverse Diskussion zwischen „analytischer“ und „kontinental-hermeneutischer“ Theologie: Gottesfrage, Auferstehung, religiöse Erfahrung und die Frage nach der Wahrheit.

- Professionalität, Persönlichkeit ○●●●○
- Theologie, Fachdidaktik ○●●●●
- Interreligiosität, Interkulturalität ○●○○○
- Diversität, Gender, Inklusion ○●○○○

Wie fair ist dein T-Shirt?

Südwind stellt Globales Lernen vor

Freitag, 23. November 2018
15:00 Uhr – 18:00 Uhr
Dornbirn, Kolpinghaus
ES2F29

Referentin: **Andrea Streibl**

Südwind setzt sich als NGO seit über 35 Jahren für eine nachhaltige globale Entwicklung, Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen ein. Ein wichtiger Arbeitsbereich ist die Bildungsarbeit im Sinne des Globalen Lernens: Diese Methode vermittelt Wissen über die Welt, macht aufmerksam auf Zusammenhänge und fördert verantwortungsvolles Handeln im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Ziele, die sich auch in der Umweltenzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus wiederfinden.

An diesem Nachmittag gibt uns die Referentin einen Einblick in die Vielfalt der Methoden des Globalen Lernens. Nach einer allgemeinen Einführung werden wir konkreter auf die Zusammenhänge am Beispiel T-Shirt eingehen.

- Professionalität, Persönlichkeit ○●●●○
- Theologie, Fachdidaktik ○●○○○
- Interreligiosität, Interkulturalität ○●●○○
- Diversität, Gender, Inklusion ○●○○○

ALLE

Wir essen die Welt

Spezialführung durch die Ausstellung über unser Essen und wie wir damit die Welt verändern

Dienstag, 27. November 2018

18:00 – 20:15 Uhr

Dornbirn, inatura

ES2F30

Referent: **Michael Zündel**

Wir entscheiden jeden Tag aufs Neue, was auf den Teller kommt. Woher aber stammen unsere Lebensmittel? Wie wurden sie produziert? Welche Auswirkungen haben sie auf unsere Gesundheit, auf die Umwelt und auf die Lebenssituation von Menschen in anderen Teilen der Welt? Wie verändert sich unser Essen? Wie verändern wir mit unserem Essen die Welt?

Die Ausstellung der Caritas Auslandshilfe gemeinsam mit der inatura Dornbirn beleuchtet den Weg, den unsere Nahrungsmittel nehmen und zeigt die Auswirkungen unserer alltäglichen Entscheidungen. Wir beobachten, wie unsere Ernährungsgewohnheiten das Bild unserer Erde verändern und wie Klimawandel und Ressourcenknappheit zu großen Herausforderungen werden. In einer Spezialführung erhalten wir einen Einblick in die Ausstellung sowie konkrete Anregungen und Ideen, wie mit Schüler/innen dazu gearbeitet werden kann.

Professionalität, Persönlichkeit ○ ○ ○ ○ ○

Theologie, Fachdidaktik ○ ○ ○ ○ ○

Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○

Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○

ALLE

Lukas und die Gastfreundschaft Gottes

Einführung in das Lesejahr

Mittwoch, 28. November 2018

9:00 – 16:00 Uhr

Batschuns, Bildungshaus

ES2F31

Referent: **Boris Repschinski**

Das Lukasevangelium ist das am leichtesten zugängliche Evangelium mit einem eingängigen und attraktiven Erzählstil. Nur bei Lukas gibt es ein Weihnachten mit Krippe, Hirten und singenden Engeln auf dem Feld. Nur hier erscheinen Zachäus, der barmherzige Samariter und der verlorene Sohn. Doch Lukas ist mehr als ein guter Erzähler – er ist auch ein großer Theologe. Mit viel Gespür und auch manchem Augenzwinkern erzählt er, wie Gott selbst sich als Gast in diese Welt begibt, um alle Menschen zu seiner Herrlichkeit einzuladen.

In Kooperation mit dem Bildungshaus Batschuns.

Professionalität, Persönlichkeit ○ ○ ○ ○ ○

Theologie, Fachdidaktik ○ ○ ○ ○ ○

Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○

Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○

ALLE

Hölle, Teufel & Co

Donnerstag, 29. November 2018
18:00 – 21:00 Uhr
Feldkirch, KPH-ES
ES2F32

Referent: Józef Niewiadomski

Teufel, Dämonen, Hölle und Fegefeuer – Begriffe, die Angst verbreiten aber auch faszinieren. Schon in der Bibel ist davon die Rede, doch in unserer aufgeklärten Gegenwart wirken sie nicht mehr zeitgemäß. Handelt es sich um überholte theologische Konzepte, die längst auf den Abfallhaufen der Geschichte gehören? Oder haben sie uns auch heute etwas zu sagen? Wie kann man als moderner Mensch diese Begriffe und Phänomene verstehen? Welche Gottesbilder stehen im Hintergrund? Was geschieht bei einem Exorzismus? Welche Energien sind zu unterscheiden?

Professionalität, Persönlichkeit ○ ● ○ ● ○ ● ○ ● ○ ●
Theologie, Fachdidaktik ○ ● ○ ● ○ ● ○ ● ○ ●
Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○
Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

EL/PRIM/SEK I

Segensfeiern und Segensrituale mit Kindern und Jugendlichen

Der Sehnsucht nach Segen begegnen

Freitag, 7. Dezember 2018
14:30 – 18:00 Uhr
Götzis, Bildungshaus St. Arbogast
ES2F33

Referentin: Anna Hintner

Menschen sind be- und gerufen einander zum Segen zu werden. Ob ausgesprochen oder gedacht, durch eine Umarmung oder einen liebevollen Blick, vorformuliert oder spontan: Die Spielarten und Möglichkeiten zu segnen und gesegnet zu werden sind nahezu unbegrenzt.

Momenten und Anlässen nachzuspüren, die nach Segensgesten fragen, offen zu werden für gute Gedanken, die Segen bedeuten, und diese konkret in die Tat umzusetzen wird Inhalt des Workshops sein.

In Kooperation mit der
Jungen Kirche Vorarlberg.

Professionalität, Persönlichkeit ○ ● ○ ● ○ ● ○ ● ○ ●
Theologie, Fachdidaktik ○ ● ○ ● ○ ● ○ ● ○ ●
Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○
Diversität, Gender, Inklusion ○ ● ○ ● ○ ● ○ ● ○ ●

PRIM

Die doppelte Liturgiespirale

Von der Gabenbereitung bis zum Segen:

Liturgische Elemente im RU mit 6- bis 10-Jährigen entdecken, deuten und feiern

Mittwoch, 9. Jänner 2019

15:00 – 18:00 Uhr

Hohenems, Pfarrzentrum St. Karl

ES2F34

Referent: **Doris Gilgenreiner**

„Gott braucht unsere Gottesdienste nicht. Wir feiern vielmehr Eucharistie, um uns immer wieder von neuem in unsere eigene Menschwerdung einzuüben. Wir feiern Eucharistie, um in der Erfahrung eines neuen Miteinanders die Nähe Gottes zu spüren. Die Eucharistie als Wandlung von Brot und Wein will unser Leben wandeln, unseren Leib und unsere Seele, und sie will uns zu einer neuen Beziehung zur Schöpfung führen.“ Anselm Grün

Auf dieser Grundlage werden wir im Seminar entlang der doppelten Liturgiespirale liturgische Elemente von der Gabenbereitung bis zum Segen entdecken, als Hilfestellung für das Leben und Wachsen der Kinder bedenken, mit Symbolen, Legearbeiten, Texten, Ideen für TheoPhilGespräche, kreativen Übungen, Liedern und Gebeten erkunden, deuten, sinnlich wahrnehmen und symbolisch gestalten.

Professionalität, Persönlichkeit ○ ● ○ ○ ○ ○

Theologie, Fachdidaktik ○ ● ○ ● ○ ●

Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○ ○

Diversität, Gender, Inklusion ○ ● ○ ○ ○ ○

EL

Kinder sind nichts für Feiglinge

Ein Übungsweg der Achtsamkeit

Mittwoch, 9. Jänner 2019

14:00 – 18:00 Uhr

Feldkirch, Kapuzinerkloster

ES2F35A

Freitag, 8. März 2019

14:00 – 18:00 Uhr

Feldkirch, Kapuzinerkloster

ES2F35B

Referent: **Steve Heitzer**

Achtsamkeit wird heute entdeckt als wirkungsvoller Weg, besser mit Stress umzugehen, die Aufmerksamkeit zu fokussieren und Mitgefühl zu entwickeln - nicht zuletzt mit uns selbst. Kinder fordern alles von uns, aber sie öffnen uns zugleich Türen auf einem spirituellen Weg. Sie beschenken uns, wenn wir den Mut haben, uns wirklich einzulassen und hellwach präsent zu sein. Genau dieses Handwerkzeug, diese skills, üben wir in der formellen Praxis der Meditation und Achtsamkeit. So befruchten sich der Alltag mit den Kindern und eine formelle spirituelle Praxis gegenseitig, sie öffnen unsere Sinne und helfen uns zum Leben zu erwachen.

Professionalität, Persönlichkeit ○ ● ○ ● ○ ●

Theologie, Fachdidaktik ○ ○ ○ ○ ○ ○

Interreligiosität, Interkulturalität ○ ● ○ ○ ○ ○

Diversität, Gender, Inklusion ○ ● ○ ● ○ ●

Buntstifte und Smartphones Tücher und Tablets

Medienpädagogische Kompetenz im
Religionsunterricht

Donnerstag, 17. Jänner 2019

14:30 – 17:30 Uhr

Feldkirch, KPH-ES

ES2F36

Referent: **Karl Peböck**

Erzählen und zuhören, reden und schweigen, singen und staunen. Das alles hat im Religionsunterricht einen guten Platz. Ein Blick in aktuelle Entwicklungen aber zeigt, wie sehr das Leben von Schüler/innen auch durch digitale Medien mitbestimmt ist.

Was bedeutet das für einen Religionsunterricht, der die Lebenswelt der Schüler/innen ernst nimmt? Wie kann und soll mit den digitalen Herausforderungen und Chancen umgegangen werden?

In diesem Seminar werden auch ausgewählte Anwendungen vorgestellt, die im Unterricht und in der Unterrichtsvorbereitung hilfreich sein können.

- Professionalität, Persönlichkeit ○ ● ○ ○ ○ ○
- Theologie, Fachdidaktik ○ ● ○ ○ ○ ○
- Interreligiosität, Interkulturalität ○ ● ○ ○ ○ ○
- Diversität, Gender, Inklusion ○ ● ○ ○ ○ ○

Die vier Seiten der guten Nachricht

Biblische Texte als Kommunikations-
geschehen entdecken und für
den Religionsunterricht entschlüsseln

Mittwoch, 23. Jänner 2019

15:00 – 18:00 Uhr

Feldkirch, Diözesanhaus Saal

ES2F37

Referent: **Hans Rapp**

Biblische Texte gelten als Gottes Wort im Menschenwort. Und: Sie sind ein Kommunikationsgeschehen zwischen inspirierten Autoren (und vielleicht auch Autorinnen) und uns, die wir von ihren Gotteserfahrungen lesen. Der Kommunikationswissenschaftler Friedemann Schulz von Thun hat die Theorie entwickelt, dass Nachrichten und Kommunikationsvorgänge immer vierdimensional sind: Sie sind Selbstoffenbarung des Senders und Appell an die Adressaten. Sie enthalten eine Sach-, aber auch eine Beziehungsebene. Wenn biblische Texte Kommunikation sind, ist es naheliegend, sie auf diese vier Dimensionen hin zu untersuchen und zu prüfen, wie dieser Ansatz existentiell und didaktisch fruchtbar gemacht werden könnte.

Im Seminar wird die Kommunikationstheorie vorgestellt, an zwei biblischen Texten exemplarisch durchdacht und daraufhin untersucht, ob und wie dieser methodische Zugang für die Unterrichtspraxis hilfreich sein kann.

- Professionalität, Persönlichkeit ○ ● ○ ○ ○ ○
- Theologie, Fachdidaktik ○ ● ○ ● ○ ○
- Interreligiosität, Interkulturalität ○ ● ○ ○ ○ ○
- Diversität, Gender, Inklusion ○ ● ○ ○ ○ ○

Zwischen Himmel und Erde - was uns verbindet, gemeinsam erleben und feiern

Rituale und Spiritualität im Kindergarten – zweiteilig

Freitag, 8. Februar 2019

Samstag, 9. Februar 2019

Freitag, 29. März 2019

Samstag, 30. März 2019

Freitag jeweils 15:00 – 18:00 Uhr

Samstag jeweils 9:00 – 15:00 Uhr

Götzis, Bildungshaus St. Arbogast

ES2F38a + b

Referentinnen: **Christine Vonbrül**
Iris Willinger-Erhart

Die meisten Feste und Feiern sind im Kindergarten in der Jahresplanung fix vorgegeben. Die dahinterliegenden Werte für die Kinder während des Jahres erlebbar und erfahrbar zu machen ist eine große Herausforderung. Zumeist bleibt zu wenig Zeit für Vertiefung und Wiederholung. Zudem sind heute durch die vielen religiösen und kulturellen Unterschiede neue Wege in der Umsetzung gefragt.

In diesem Seminar wollen wir entlang des Jahreskreises Grundlagen von Feiern und Ritualen kennenlernen, die verbindende Elemente aufzeigen, um ein Miteinander der Religionen zu ermöglichen.

Reflexion der eigenen Spiritualität sowie jener der Kinder bilden einen Schwerpunkt der Fortbildung.

Professionalität, Persönlichkeit ○ ○ ○ ○ ○

Theologie, Fachdidaktik ○ ○ ○ ○ ○

Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○

Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○

Im Land des Glaubens

Geschichten aus Bibel und Koran

Mittwoch, 27. Februar 2019

15:00 – 18:00 Uhr

Muntlix, Pfarrsaal

ES2F39

Referentinnen: **Elif Dagli**
Fatma Keskin
Astrid Tusch-Mayer

Abraham, Noah, Jesus, Maria und andere Glaubensvorbilder kennen muslimische Kinder auch aus ihrer Religion. In den beiden Glaubenstraditionen gibt es große Unterschiede in ihrer Bedeutung. Der Umgang mit den heiligen Schriften ist ebenfalls in beiden Religionen sehr unterschiedlich.

In der religiösen Bildungsarbeit ist deshalb ein sensibler Umgang mit den verwandten Geschichten wichtig und eine behutsame Elementarisierung derselben vonnöten.

Die Kindergartenkinder und Schüler/innen der Primarstufe sollen mit allen Sinnen die Glaubensgeschichten aus Bibel und Koran auf Basis der RPP und Kett-Methode erleben können.

Geplant sind mehrere Seminareinheiten, die einzeln oder aufbauend besucht werden können. In dieser ersten steht Jesus und seine Herkunft im Mittelpunkt.

Professionalität, Persönlichkeit ○ ○ ○ ○ ○

Theologie, Fachdidaktik ○ ○ ○ ○ ○

Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○

Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○

Wurzeln und Flügel Mit Bewegung, Musik und Kreativität Kindern Tanzräume eröffnen

Freitag, 1. März 2019

15:00 – 18:00 Uhr

Samstag, 2. März 2019

9:00 – 15:00 Uhr

Götzis, Bildungshaus St. Arbogast

ES2F40

Referentin: **Bianca Jäger-Schnetzer**

„Zwei Dinge sind es, die Kinder von uns bekommen sollen: Wurzeln und Flügel!“ (Goethe) Wir finden Zeit und Raum um eigene Tanz- und Improvisationserfahrungen zu machen und unseren Bewegungsmöglichkeiten nachzuspüren. Wir eröffnen uns Wege und Ideen zur Umsetzung von kreativen Kindertanzsequenzen in Kindergarten und Volksschule und machen uns tänzerisch und kreativ mit den Elementen „Wurzeln und Flügel“ vertraut.

Bitte bequeme Kleidung, Wachskreiden und wenn möglich eine Feder mitbringen.

Professionalität, Persönlichkeit	● ● ● ● ●
Theologie, Fachdidaktik	○ ○ ○ ○ ○
Interreligiosität, Interkulturalität	● ● ● ● ●
Diversität, Gender, Inklusion	● ● ● ● ●

Worte, die zur Botschaft werden Die Herausforderung der Sprache biblischer Texte im Religionsunterricht

Freitag, 8. März 2019

15:00 – 18:00 Uhr

Feldkirch, Diözesanhaus Saal

ES2F41

Referentinnen: **Renate Fink**
Doris Gilgenreiner

Die manchmal fremden und ungewohnten Formulierungen der neuen Einheitsübersetzung der Bibel fordern uns heraus, uns ganz grundsätzlich mit Fragen der Übersetzung biblischer Texte, mit der Bedeutung von Worten und Sprache ganz generell und insbesondere mit Sprache im Rahmen des Religionsunterrichts auseinanderzusetzen.

Wie können biblische Texte für Schüler/innen aufbereitet werden? Was ist zu beachten, dass die Botschaft ankommen kann? Welche Kriterien sind zu berücksichtigen, damit eine Übersetzung in eine einfache bzw. elementarisierte Sprache gelingen kann? Welche Möglichkeiten kreativer Gestaltung und konkreter Bearbeitung biblischer Texte gibt es?

Diesen Fragen wollen wir uns im Seminar stellen und gemeinsam biblische Texte bedenken, bearbeiten und konkrete Möglichkeiten der Arbeit und Gestaltung für den Religionsunterricht in den Blick nehmen.

Professionalität, Persönlichkeit	● ● ● ● ●
Theologie, Fachdidaktik	● ● ● ● ●
Interreligiosität, Interkulturalität	○ ○ ○ ○ ○
Diversität, Gender, Inklusion	● ● ● ● ●

ALLE

Wohnen bei sich selbst – im Angesicht Gottes

Einführung in die Meditation der
Achtsamkeit – dreiteilig

Dienstag, 12. März 2019

Dienstag, 26. März 2019

Dienstag, 9. April 2019

jeweils 18:00 – 20:00 Uhr

Feldkirch, Kapuzinerkloster

ES2F42a-c

Referent: **Thomas Netzer-Krautsieder**

In der Achtsamkeitsmeditation versuchen wir, das augenblickliche innere Geschehen mit wachem Interesse wahrzunehmen, ohne dabei etwas auszulassen oder etwas hinzuzufügen. Wir üben, ganz bewusst im gegenwärtigen Moment zu sein, kennen wir doch unsere Tendenzen, entweder in der Vergangenheit verhaftet zu sein und immer wieder über Dinge nach-zu-denken, oder aber in die Zukunft zu schweifen, zu planen, zu fantasieren. Einerseits ist das aufmerksame Da-Sein im gegenwärtigen Moment eine Methode dem Stress anders zu begegnen, andererseits öffnet sich im Präsent-Sein ein innerer Wohnraum, in dem wir ganz daheim und auch ganz bei Gott sind; hat er sich doch geöffnet als der „Ich bin da!“

Bitte Isomatte oder Decke für Übungen im Liegen mitbringen!

Professionalität, Persönlichkeit ○ ○ ○ ○ ○

Theologie, Fachdidaktik ○ ○ ○ ○ ○

Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○

Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○

PRIM/SEK

Suchen – Sammeln – Erproben

Atelier für Religionslehrer/innen mit
Erfahrung

Mittwoch, 13. März 2019

15:00 – 18:00 Uhr

Bregenz, Landesberufsschule 1

ES2F43

Referentin: **Christine Fischer-Kaizler**

Wir sind alle aktiv und kreativ als Religionslehrer/innen auf dem Weg. An diesem Nachmittag haben wir die Möglichkeit uns gegenseitig mit Inputs, Arbeitsmaterialien, Texten, Bildern, ... zu bereichern. Selbstverständlich wird auch die Referentin ihr Schatzkistchen öffnen und gerne Impulse für einen lebendigen Religionsunterricht weitergeben. So erhalten wir alle eine gute Basis für die kommenden Religionsstunden.

Professionalität, Persönlichkeit ○ ○ ○ ○ ○

Theologie, Fachdidaktik ○ ○ ○ ○ ○

Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○

Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○

ALLE

Let us sing together Kraftlieder aus aller Welt

Mittwoch, 13. März 2019
15:00 – 18:00 Uhr
Bludenz, zemma
ES2F44A

Mittwoch, 20. März 2019
15:00 – 18:00 Uhr
Dornbirn, Pfarrzentrum St. Christoph
ES2F44B

Referent/in: **Wolfgang Kremmel**
Ingeborg Spiegel

In unseren Klassen und Schulen sind wir heute mehr denn je mit der Frage konfrontiert, wie wir gemeinsame Feiern gestalten und wie wir trotz großer kultureller und religiöser Vielfalt eine gemeinsame Schul-Singkultur entwickeln können. Chanten – eine besondere Form des Singens – könnte eine Antwort darauf sein. Seit Jahrtausenden pflegen Menschen solche Singformen als Teil ihrer Feier-, Gemeinschafts- und Heilpraxis.

Dieses Seminar ermöglicht ein Eintauchen in genussvolles, heilsames und stressfreies Singen – zunächst für uns Lehrer/innen selbst, später auch als Anregung zum gemeinsamen Singen mit der Schulgemeinschaft.

Professionalität, Persönlichkeit ○ ● ○ ● ○ ● ○ ●
Theologie, Fachdidaktik ○ ● ○ ● ○ ● ○ ●
Interreligiosität, Interkulturalität ○ ● ○ ● ○ ● ○ ●
Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○ ○

ALLE

Silence - Schweigen Filmseminar

Donnerstag, 14. März 2019
18:00 – 21:00 Uhr
Feldkirch, KPH-ES
ES2F45

Referentin: **Petra Steinmair-Pösel**

Martin Scorseses „Silence“ spricht viele Themen an: Religiöse und kulturelle Identität und Rivalität, Gewalt und Wahrheit, Kolonialismus und Verfolgung religiöser Minderheiten, Treue und Verrat. Sie bilden den Rahmen für die zentrale Erzählung: Die Geschichte des jungen portugiesischen Jesuitenpaters Rodrigues, der 1638 nach Japan reist, um dort seinen ehemaligen Lehrer Ferreira zu suchen. Über diesen kursiert das Gerücht, er sei unter der Folter vom Glauben abgefallen und lebe nun mit einer japanischen Ehefrau in der Nähe von Nagasaki. Was Rodrigues schließlich in Japan findet, ist nicht nur Ferreira. Vielmehr begibt er sich selbst auf einen kenotischen Weg: Vom geachteten Missionar mit hohen Idealen und der Bereitschaft zum Martyrium zum gefallenen Priester. In seiner Einleitung zum Roman „Silence“ schreibt Scorsese: Es ist „die Geschichte eines Mannes, der – so schmerzhaft – lernt, dass Gottes Liebe geheimnisvoller ist, als er ahnt, dass Er viel mehr dem Menschen überlässt, als wir wahrnehmen und dass Er immer präsent ist ... sogar in Seinem Schweigen.“

Im Filmseminar tauchen wir ein in diese berührende Geschichte, die uns viel über wahres Christsein lehren kann.

Professionalität, Persönlichkeit ○ ● ○ ● ○ ● ○ ●
Theologie, Fachdidaktik ○ ● ○ ● ○ ● ○ ●
Interreligiosität, Interkulturalität ○ ● ○ ● ○ ● ○ ●
Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○ ○

Kamishibai

Tischtheater – zweiteilig

Mittwoch, 20. März 2019
Mittwoch, 27. März 2019
jeweils 18:00 – 21:00 Uhr
Hohenems, Kindergarten Reute
ES2F46a + b

Referentin: **Carina Mathis**

Kamishibai - ein Kasten aus hellem Holz. Zwei Flügeltüren, die sich langsam öffnen. Ein kleines Theater entsteht im Raum.

Kamishibai, das Japanische Tischtheater, erfreut sich in den letzten Jahren steigender Beliebtheit als Erzählform in Kindergarten und Volkshule. Viele Verlage bieten inzwischen fertige Bildreihen für die Erzählbühnen an. Nicht immer genügen sie den Ansprüchen der Pädagog/innen.

In diesem Workshop wollen wir mit ausgewählten Texten deren szenische Abfolge untersuchen, um sie anschließend kreativ ins Bild zu bringen. Das Erzählen und Präsentieren der Werke lassen das Kino im Kopf lebendig werden.

- Professionalität, Persönlichkeit ○ ● ○ ○ ○ ○
- Theologie, Fachdidaktik ○ ● ○ ● ○ ●
- Interreligiosität, Interkulturalität ○ ● ○ ○ ○ ○
- Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○

Gott ist anders. Gleichnisse neu lesen

Biblischer Studententag

Donnerstag, 21. März 2019
9:00 – 16:00 Uhr
Batschuns, Bildungshaus
ES2F47

Referentin: **Luzia Sutter-Rehmann**

Gleichnisse wollen die Augen öffnen für die Güte Gottes. Es gibt viele schöne Gleichniserzählungen wie die vom guten Samariter, vom guten Hirten, vom verlorenen Sohn – aber es gibt auch solche, die verstören: das Gleichnis von den gewalttätigen Arbeitern im Weinberg, die Erzählung von dem unnützen Sklaven oder diejenige von den klugen und törichten Jungfrauen. Ist Gott wirklich so hart und ungerecht wie ein Sklavenhalter? Ist Gott oder Christus so gnadenlos wie der Bräutigam, der keine Verspätung erlaubt? Das bahnbrechende Gleichnisbuch von Luise Schottroff eröffnet einen neuen, sozialgeschichtlich fundierten Zugang zu diesem wunderbaren Erzählstoff, in dem spirituelle und politische Hoffnung eng verwoben sind.

In Kooperation mit dem
Bildungshaus Batschuns.

- Professionalität, Persönlichkeit ○ ● ○ ● ○ ●
- Theologie, Fachdidaktik ○ ● ○ ● ○ ●
- Interreligiosität, Interkulturalität ○ ● ○ ○ ○ ○
- Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○

ALLE

Mach die Bibel zu deinem Buch

Kreative Impulse für die Seele

Freitag, 22. März 2019

17:30 – 21:15 Uhr

Samstag, 23. März 2019

9:00 – 16:00 Uhr

Bregenz, Landesberufsschule 1

ES2F48

Referent: **Johannes Goldenstein**

Johannes Goldenstein, Autor des Buches „Mach die Bibel zu deinem Buch“, wird mit uns die spirituelle Ebene einiger biblischer Texte erforschen, zur Auseinandersetzung einladen und uns helfen, den Text zu verinnerlichen. Anschließend geht es an die aktive Umsetzung und kreative Gestaltung der Worte aus der Bibel. Dadurch wird unsere Arbeit mit biblischen Geschichten im Unterricht erleichtert und bereichert.

- Professionalität, Persönlichkeit ● ● ● ● ●
- Theologie, Fachdidaktik ● ● ● ● ●
- Interreligiosität, Interkulturalität ● ● ● ● ○
- Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○

PRIM/SEK I

Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen

Neue Themen - neue Zugänge - neue Materialien

Freitag, 29. März 2019

9:00 – 17:00 Uhr

Götzis, Bildungshaus St. Arbogast

ES2F49

Referent: **Rainer Oberthür**

Das Theologisieren mit jungen Menschen lebt von einer offenen Haltung und sensiblen Wahrnehmung, dem Initiieren lebendiger Prozesse und dem Einbringen elementarisierter und anspruchsvoller Inhalte von Religion und Glaube. Anhand neuer Veröffentlichungen und selbst erprobter Unterrichtsmethoden wird Rainer Oberthür Chancen religiösen Lernens und Erfahrens vorstellen. Dabei stehen neben der Frage nach dem Anfang und den Möglichkeiten von Gedankenspielen einige der Themen seiner neuesten Publikationen „Was glaubst du?“, „Der Friedenssucher“ und zuletzt „So viel mehr als Sternenstaub“ im Mittelpunkt.

Die Tagung steht in engem Zusammenhang mit der abendlichen Konzert-Lesung, bei der Carolin und Andreas Obieglo (Carolin No) mit Rainer Oberthür ihr „Was-glaubst-du-Projekt“ mit Briefen und Liedern live präsentieren.

- Professionalität, Persönlichkeit ● ● ● ● ○
- Theologie, Fachdidaktik ● ● ● ● ●
- Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○
- Diversität, Gender, Inklusion ● ○ ○ ○ ○

ALLE

Was glaubst du?

Briefe und Lieder zwischen Himmel und Erde – Lesung und Konzert

Freitag, 29. März 2019

19:30 – 21:30 Uhr

Götzis, Bildungshaus St. Arbogast

ES2F50

Referent: **Rainer Oberthür**

Musik: **Carolin No**

Ist Glauben weniger als Wissen? Werde ich glücklich sein? Was glaubst du? Ein Leben lang stellen wir uns diese und andere Grundsatzfragen. In seinem Buch „Was glaubst du?“ antwortet Rainer Oberthür sehr persönlich auf 20 Briefe von Kindern, die diese großen Fragen der Menschheit berühren. Sechzehn, ebenfalls im Buch enthaltene Lieder von Carolin No eröffnen eigene Frage- und Sinnhorizonte und spiegeln die Themen der Briefe auf eigene Weise. Wer sie liest und hört, steht immer wieder selbst vor der Frage: „Was glaubst du?“

Der Abend steht im Zusammenhang mit der Tagung „Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen“ und vertieft die Inhalte des Studientages auf ganz eigene, emotionale und intensive Weise.

Wer sich ausschließlich für den Abend interessiert, ist ebenfalls herzlich willkommen.

Die Konzertkarten sind direkt im Bildungshaus St. Arbogast zu bezahlen.

Professionalität, Persönlichkeit ○ ● ○ ○ ○ ○

Theologie, Fachdidaktik ○ ● ○ ● ○ ○

Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○ ○

Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○ ○

SEK I

Lernlandschaft Religion Laudato si'

Mittwoch, 3. April 2019

15:00 – 18:00 Uhr

Dornbirn, Pfarrzentrum St. Martin

ES2F51

Referentin: **Doris Gilgenreiner**

Kirchliche Dokumente im Religionsunterricht bearbeiten – und das obendrein mithilfe einer Lernlandschaft? Ja!

Die Enzyklika „Laudato si'“ von Papst Franziskus eignet sich in besonderer Weise, da sie unter anderem zentrale Inhalte des Religionsunterrichts in den Blick nimmt: verantwortete Weltgestaltung als wesentlicher Teil der christlichen Tradition, Ehrfurcht vor allem Lebendigen, Ermutigung zum Frieden, Einsatz für Gerechtigkeit in einer globalisierten Welt und die Entwicklung von Handlungsoptionen zur Bewahrung der Schöpfung.

Im Seminar wird vertiefend in das Grundkonzept „Lernlandschaft“ eingeführt. Ebenso wird die Lernlandschaft „Laudato si'“ theologisch, religionspädagogisch und religionsdidaktisch bedacht. Einzelne Lernangebote werden erprobt, gemeinsam reflektiert und zur Weiterentwicklung zur Verfügung gestellt.

Professionalität, Persönlichkeit ○ ● ○ ○ ○ ○

Theologie, Fachdidaktik ○ ● ○ ● ○ ●

Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○ ○

Diversität, Gender, Inklusion ○ ● ○ ● ○ ●

Veranstaltungs- kalender 2018/2019

September 2018		
1	sa	
2	so	
3	mo	Herbstsymposium 2018 (S. 8)
4	di	Herbstsymposium 2018 (S. 8)
5	mi	
6	do	
7	fr	
8	sa	
9	so	
10	mo	
11	di	
12	mi	
13	do	
14	fr	
15	sa	
16	so	
17	mo	
18	di	
19	mi	
20	do	
21	fr	
22	sa	
23	so	
24	mo	
25	di	Fachdidaktik Religion im Unterrichtspraktikum (S. 39)
26	mi	
27	do	
28	fr	
29	sa	
30	so	

Oktober 2018		
1	mo	
2	di	
3	mi	Neue Filme für den RU (S. 8)
4	do	
5	fr	„Du Nervensäge“ (S. 9)
6	sa	
7	so	
8	mo	
9	di	
10	mi	
11	do	
12	fr	Kämpfen oder Spielen (S. 9)
13	sa	
14	so	
15	mo	
16	di	
17	mi	* Die Kraft der Rituale (S. 10) * Berufseinstiegsphase 2017-2019 62a1 (S. 41)
18	do	
19	fr	
20	sa	
21	so	
22	mo	Verlorenes Vertrauen (S. 10)
23	di	Gefühleallerlei (S. 11)
24	mi	Sperrig und/oder spannend (S. 11)
25	do	Kett-Pädagogik (S. 12)
26	fr	Kett-Pädagogik (S. 12)
27	sa	Kett-Pädagogik (S. 12)
28	so	
29	mo	
30	di	
31	mi	

November 2018		
1	do	
2	fr	
3	sa	
4	so	
5	mo	
6	di	Entscheidend ist das UND. Kontemplativ leben UND engagiert handeln (S. 12)
7	mi	* Wenn Gott einen Bogen in den Himmel malt und Hände sprechen ... (S. 13) * Berufseinstiegsphase 2018-2020 61a (S. 39)
8	do	
9	fr	* Islamisches Forum Penzberg (S. 13) * Erlebniswelt Phantasie (S. 14)
10	sa	Erlebniswelt Phantasie (S. 14)
11	so	
12	mo	
13	di	
14	mi	* Bestattungskulturen interreligiös (S. 14) * „Halo, i bims 1 Jesus“ (S. 15) * Stimmfreude+ Stimmkraft (S. 15) * Berufseinstiegsphase 2017-2019 62a2 (S. 41)
15	do	
16	fr	
17	sa	
18	so	
19	mo	* #RU VS (S. 16) * ARGE-Sitzung (S. 16)
20	di	Theologie im Religionsunterricht? (S. 17)
21	mi	* Stimmfreude+ Stimmkraft (S. 15)
22	do	
23	fr	Wie fair ist dein T-Shirt? (S. 17)
24	sa	
25	so	
26	mo	
27	di	Wir essen die Welt (S. 18)
28	mi	* Stimmfreude+ Stimmkraft (S. 15) * Lukas und die Gastfreundschaft Gottes (S. 18)
29	do	Holle, Teufel & Co (S. 19)
30	fr	Kett-Pädagogik (S. 12)

Dezember 2018		
1	sa	Kett-Pädagogik (S. 12)
2	so	
3	mo	
4	di	
5	mi	
6	do	
7	fr	* Segensfeiern und Segensrituale mit Kindern und Jugendlichen (S. 19) * Berufseinstiegsphase 2018-2020 61b (S. 39)
8	sa	
9	so	
10	mo	
11	di	Berufseinstiegsphase 2018-2020 61c1 (S. 40)
12	mi	Berufseinstiegsphase 2018-2020 61c2 (S. 40)
13	do	
14	fr	
15	sa	
16	so	
17	mo	
18	di	
19	mi	
20	do	
21	fr	
22	sa	
23	so	
24	mo	
25	di	
26	mi	
27	do	
28	fr	
29	sa	
30	so	
31	mo	

Januar 2019		
1	di	
2	mi	
3	do	
4	fr	
5	sa	
6	so	
7	mo	
8	di	
9	mi	* Die doppelte Liturgiespirale (S. 20) * Kinder sind nichts für Feiglinge (S. 20) * Digitale Grundbildung (S. 37)
10	do	
11	fr	
12	sa	
13	so	
14	mo	
15	di	Fachdidaktik Religion im Unterrichtspraktikum (S. 39)
16	mi	Digitale Grundbildung (S. 37)
17	do	Buntstifte und Smartphones - Tücher und Tablets (S. 21)
18	fr	
19	sa	
20	so	
21	mo	
22	di	
23	mi	* Die vier Seiten der guten Nachricht (S. 21) * Digitale Grundbildung (S. 37)
24	do	
25	fr	
26	sa	
27	so	
28	mo	
29	di	
30	mi	Digitale Grundbildung (S. 37)
31	do	

Februar 2019		
1	fr	
2	sa	
3	so	
4	mo	
5	di	
6	mi	
7	do	
8	fr	Zwischen Himmel und Erde (S. 22)
9	sa	Zwischen Himmel und Erde (S. 22)
10	so	
11	mo	
12	di	
13	mi	
14	do	
15	fr	
16	sa	
17	so	
18	mo	
19	di	
20	mi	
21	do	
22	fr	
23	sa	
24	so	
25	mo	
26	di	
27	mi	* Im Land des Glaubens (S. 22) * Berufseinstiegsphase 2017-2019 62a11 (S. 41) * Berufseinstiegsphase 2017-2019 62a22 (S. 41)
28	do	

März 2019		
1	fr	Wurzeln und Flügel (S. 23)
2	sa	Wurzeln und Flügel (S. 23)
3	so	
4	mo	
5	di	
6	mi	
7	do	
8	fr	* Kinder sind nichts für Feiglinge (S. 20) * Worte, die zur Botschaft werden (S. 23)
9	sa	
10	so	
11	mo	
12	di	Wohnen bei sich selbst (S. 24)
13	mi	* Suchen – Sammeln – Erproben (S. 24) * Let us sing together (S. 25)
14	do	Silence – Schweigen (S. 25)
15	fr	
16	sa	
17	so	
18	mo	
19	di	
20	mi	* Let us sing together (S. 25) * Kamishibai (S. 26)
21	do	Gott ist anders. Gleichnisse neu lesen (S. 26)
22	fr	Mach die Bibel zu deinem Buch (S. 27)
23	sa	Mach die Bibel zu deinem Buch (S. 27)
24	so	
25	mo	
26	di	* Wohnen bei sich selbst (S. 24) * Berufseinstiegsphase 2018-2020 61c11 (S. 40)
27	mi	* Kamishibai (S. 26) * Berufseinstiegsphase 2018-2020 61c22 (S. 40)
28	do	
29	fr	* Zwischen Himmel und Erde (S. 22) * Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen (S. 27) * Was glaubst du? (S. 28)
30	sa	Zwischen Himmel und Erde (S. 22)
31	so	

April 2019		
1	mo	
2	di	
3	mi	Lernlandschaft Religion Laudato si' (S. 28)
4	do	
5	fr	
6	sa	
7	so	
8	mo	
9	di	Wohnen bei sich selbst (S. 24)
10	mi	* Berufseinstiegsphase 2018-2020 61d (S. 40) * Berufseinstiegsphase 2017-2019 62b1 (S. 41)
11	do	
12	fr	
13	sa	
14	so	
15	mo	
16	di	
17	mi	
18	do	
19	fr	
20	sa	
21	so	
22	mo	
23	di	
24	mi	Zeit zum Auftanken (S. 29)
25	do	
26	fr	* Erlebniswelt Phantasie (S. 14) * Und plötzlich ist alles anders (S. 29)
27	sa	* Erlebniswelt Phantasie (S. 14) * Und plötzlich ist alles anders (S. 29)
28	so	
29	mo	
30	di	Berufseinstiegsphase 2018-2020 61e1 (S. 40)

Mai 2019		
1	mi	
2	do	
3	fr	
4	sa	
5	so	
6	mo	
7	di	Gefühlleierlei (S. 11)
8	mi	Berufseinstiegsphase 2018-2020 61e2 (S. 40)
9	do	
10	fr	Biblische Erzählfiguren (S. 30)
11	sa	Biblische Erzählfiguren (S. 30)
12	so	
13	mo	
14	di	
15	mi	
16	do	
17	fr	Berufseinstiegsphase 2017-2019 62c (S. 41)
18	sa	Jan Hus und Stadt Konstanz (S. 30)
19	so	
20	mo	
21	di	
22	mi	* Laudato si' – Impulse zur Enzyklika (S. 31) * Kugelrund und offen (S. 31)
23	do	
24	fr	* Biblische Erzählfiguren (S. 30) * Kugelrund und offen (S. 31)
25	sa	Biblische Erzählfiguren (S. 30)
26	so	
27	mo	
28	di	
29	mi	* Kugelrund und offen (S. 31) * Berufseinstiegsphase 2017-2019 62b2 (S. 41)
30	do	
31	fr	

Juni 2019		
1	sa	
2	so	
3	mo	
4	di	
5	mi	
6	do	
7	fr	Kugelrund und offen (S. 31)
8	sa	
9	so	
10	mo	
11	di	
12	mi	
13	do	Berufseinstiegsphase 2017-2019 62d (S. 41)
14	fr	
15	sa	
16	so	
17	mo	
18	di	
19	mi	Reise zu den Heiligen Frauen von Helfta (S. 32)
20	do	Reise zu den Heiligen Frauen von Helfta (S. 32)
21	fr	Reise zu den Heiligen Frauen von Helfta (S. 32)
22	sa	Reise zu den Heiligen Frauen von Helfta (S. 32)
23	so	Reise zu den Heiligen Frauen von Helfta (S. 32)
24	mo	
25	di	
26	mi	
27	do	
28	fr	
29	sa	
30	so	

Zeit zum Auftanken

Studienhalbtage für Religionslehrer/innen an Berufsschulen

Mittwoch, 24. April 2019
14:00 – 18:00 Uhr
Dornbirn, Kolpinghaus
ES2F52

Referent: **Benno Elbs**

Bischof Benno wird uns an diesem Nachmittag auf eine Reise zu seiner beliebtesten, provokantesten und wohlthuendsten Bibelstelle begleiten. Durch die theologische Auseinandersetzung mit einigen Texten aus der Bibel wird es uns möglich sein, gestärkt und ermutigt in den Schulalltag zurück zu kehren. Selbstverständlich ist auch Zeit für den Austausch, das Gespräch und um der Seele Gutes zu tun.

- Professionalität, Persönlichkeit ○ ○ ○ ○ ○
- Theologie, Fachdidaktik ○ ○ ○ ○ ○
- Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○
- Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○

Und plötzlich ist alles anders

Krisen- und Trauerbegleitung in Kindergarten und Schule

Freitag, 26. April 2019
15:00 – 21:00 Uhr
Samstag, 27. April 2019
9:00 – 18:00 Uhr
Götzis, Bildungshaus St. Arbogast
ES2F53

Referentin: **Mechthild Schroeter-Rupieper**

Trauer hat vielfältige Ursachen: Trennung, Scheidung, eine schwere Krankheit innerhalb der Familie, Tod eines Menschen, eines Tieres... Immer geraten Familienmitglieder, Freunde, Mitschüler/innen und auch Lehrer/innen und Kindergartenpädagog/innen in eine Ausnahmesituation. Nichts ist mehr, wie es war. In dieser Situation brauchen Kinder und Jugendliche – und oft auch deren Eltern – Unterstützung auf ihrem Trauerweg.

Sie brauchen aufmerksame, achtsame und qualifizierte Begleiter/innen, die darum wissen, wie Kinder und Jugendliche trauern und was ihnen Hilfe sein kann.

Im Seminar werden wir einen ersten Blick in die Thematik Trauerbegleitung im Kontext von Schule und Kindergarten werfen und erste Ideen für die Begleitung von Kindern und Jugendlichen entwickeln.

Verwaltungsbeitrag: € 15,00

- Professionalität, Persönlichkeit ○ ○ ○ ○ ○
- Theologie, Fachdidaktik ○ ○ ○ ○ ○
- Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○
- Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○

Biblische Erzählfiguren
Gestalten und mit ihnen erzählen –
zweiteilig

Freitag, 10. Mai 2019

18:00 – 21:00 Uhr

Samstag, 11. Mai 2019

9:00 – 17:00 Uhr

Freitag, 24. Mai 2019

18:00 – 21:00 Uhr

Samstag, 25. Mai 2019

9:00 – 12:00 Uhr

Feldkirch, Kapuzinerkloster

ES2F54a + b

Referentinnen: **Regine Böhler-Tschann**
Maria Einetter

Wir gestalten zwei „Egli-Figuren“ und ein Baby, die flexibel für biblische Erzählungen eingesetzt werden können. Wer schon Erfahrungen in der Herstellung dieser Figuren mitbringt, kann bis zu drei Figuren fertigen. Wir üben Haltung der Hände und Darstellung verschiedener Gesten der Figur, gehen auf deren traditionelle Kleidung ein und erfahren bzw. üben den Einsatz im biblischen Text.

- Professionalität, Persönlichkeit ○ ○ ○ ○ ○
- Theologie, Fachdidaktik ○ ● ○ ○ ○ ○
- Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○
- Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○

Jan Hus & eine Reise in die Vergangenheit und Gegenwart der Stadt Konstanz

Exkursion

Samstag, 18. Mai 2019

Die genauen Abfahrtszeiten werden noch bekannt gegeben.

ES2F55

Referentin: **Christine Fischer-Kaizler**

Das Leben des Jan Hus, seine Lehren und Reformansätze sowie seine Bedeutung für die europäische Geschichte bis zur Gegenwart – all das ist Gegenstand der neu konzipierten Dauerausstellung im Konstanzer Hus-Haus.

Nach einer Stärkung am Mittag wird uns während einer Stadtführung außerdem die spannende Geschichte Konstanz' vermittelt. Das Konzil von Konstanz bzw. das Münster Zur lieben Frau stehen dabei im Mittelpunkt.

- Professionalität, Persönlichkeit ○ ○ ● ● ● ●
- Theologie, Fachdidaktik ○ ● ● ● ○ ○
- Interreligiosität, Interkulturalität ○ ● ● ● ○ ○
- Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○

ALLE

Laudato si'

Impulse zur Enzyklika von Papst Franziskus

Mittwoch, 22. Mai 2019

15:00 – 18:00 Uhr

Bludenz, zemma

ES2F56

Referent: **Erwin Kräutler**

Es liegt auf der Hand: Die Welt hat sich verändert, alte Ordnungen und Sicherheiten wanken, und Europa muss sich neu orientieren. Aber wohin? In ihrem Buch „Hab Mut“ laden Erwin Kräutler und Co-Autor Josef Bruckmoser ein, sich mutig den neuen Zeiten zu stellen.

Dom Erwin benennt sieben Kategorien für ein Leben, das vor dem eigenen Gewissen und vor der Mitwelt bestehen kann. Gerade bei den Punkten „Schau bei den Armen nicht weg“, „Achte die Schöpfung“, „Führe auf Augenhöhe“ und „Hab Mut zu Veränderungen“ wird die Übereinstimmung von Papst Franziskus Enzyklika „Laudato si'“ und Dom Erwin bei den großen Herausforderungen unserer Zeit offensichtlich. Ein spannender Nachmittag, der die Teilnehmer/innen nicht nur nachdenklich stimmen wird, sondern auch zum Bewusstwerden der eigenen Verantwortung für diese „eine“ Welt auffordert.

Professionalität, Persönlichkeit ○ ○ ○ ○ ○
Theologie, Fachdidaktik ○ ○ ○ ○ ○
Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○
Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○

ALLE

Kugelrund und offen

Meditieren, bewegen, entstehen lassen –
zweitellig

Gruppe A

Mittwoch, 22. Mai 2019

Mittwoch, 29. Mai 2019

jeweils 15:00 – 18:30 Uhr

Langenegg, Werkstatt Petra Raid

ES2F57A-1

ES2F57A-2

Gruppe B

Freitag, 24. Mai 2019

Freitag, 7. Juni 2019

jeweils 15:00 – 18:30 Uhr

Langenegg, Werkstatt Petra Raid

ES2F57B-1

ES2F57B-2

Referentinnen: **Doris Gilgenreiner**
Petra Raid

Kugelrund und doch offen. In mir und außer mir sein. Still werden und sich laut spüren. Aktiv sein und doch passiv. Meditieren und arbeiten. Paradox? Ja und nein.

An den beiden Nachmittagen bewegen wir uns zwischen den Polen. Wir sind eingeladen zu meditativen Übungen, zum Austausch und zum schöpferischen Gestalten mit Ton.

Professionalität, Persönlichkeit ○ ○ ○ ○ ○
Theologie, Fachdidaktik ○ ○ ○ ○ ○
Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○
Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○

ALLE

Reise zu den Heiligen Frauen von Helfta

Mit Gertrud der Großen, Mechthild von Hakeborn und Mechthild von Magdeburg in die Blüte der Frauenmystik eintauchen

Mittwoch, 19. Juni 2019, 12:00 Uhr bis
Sonntag, 23. Juni 2019, 18:00 Uhr
ES2F58

Referent/in: **Petra Steinmair-Pösel**
Hans Peter Tiefenthaler

Der Begriff Mystik leitet sich vom griechischen *mystikos* ab, was geheimnisvoll und verborgen bedeutet. Dieser verborgenen göttlichen Wirklichkeit spürten Frauen und Männer aller Jahrhunderte nach. Herausragende Bedeutung in der Frauenmystik haben die Schriften der drei Heiligen Frauen von Helfta erlangt.

Gertrud, mit dem Beinamen die Große, gehört als Mystikerin, Theologin, Schriftstellerin und Seelsorgerin zu den bedeutenden Frauengestalten des Mittelalters (1256–1301/2).

Mechthild von Hackeborn (1241–1299) gehört als Mystikerin, Leiterin der Klosterschule und begabte Musikerin zu den drei großen Visionärinnen und ließ das Kloster Helfta zusammen mit der Äbtissin Gertrud von Hakeborn (1232–1291) zur Krone der deutschen Frauenklöster werden. Mechthild wird als Heilige mit gewinnender Persönlichkeit, begnadete Lehrerin, bewunderte Sängerin und vielgefragte Seelsorgerin beschrieben und verehrt.

Mechthild von Magdeburg (1207–1282/1294) ist als Mystikerin, Begine und Dichterin eine der Leitgestalten mittelalterlicher Mystik. In ihr vereinigen sich intensive Gottesbeziehung, soziales Engagement und hochpoetische Sprachkunst.

Wir werden uns in diesen Tagen den Mystikerinnen als Lehrmeisterinnen des geistlichen Lebens widmen und uns mit der Geschichte des Klosters Helfta vertraut machen. Weiters sind Fahrten in die nähere Umgebung wie nach Halle an der Saale und Leipzig vorgesehen.

Die Reise wird als Busreise geführt; Übernachtung im ruhig gelegenen Gästehaus im Kloster Helfta. Die geräumigen EZ und DZ sind mit Dusche und WC ausgestattet.

Kosten: Für Fahrt, EZ mit Frühstück € 450,00 / DZ mit Frühstück € 400,- (excl. Eintritte, Mittag- und Abendessen).

Professionalität, Persönlichkeit	● ● ● ● ●
Theologie, Fachdidaktik	● ● ● ● ●
Interreligiosität, Interkulturalität	● ● ● ● ●
Diversität, Gender, Inklusion	● ● ● ● ●

Werkstatt für Berufsschulen

Raum für Austausch und Praxisideen

Gruppe A

Lehrer/innen der LBS Bregenz und Lochau

ES2F59A

Gruppe B

Lehrer/innen der LBS Dornbirn

ES2F59B

Gruppe C

Lehrer/innen der LBS Feldkirch und Bludenz

ES2F59C

Termine werden in der Gruppe vereinbart.

Referentin: **Christine Fischer-Kaizler**

Erfahrungen mit dem Religionsunterricht an der Berufsschule stehen im Mittelpunkt dieser Treffen. Im gemeinsamen Gespräch werden von der Referentin Impulse für den Unterricht weitergegeben. Außerdem werden Ideen und Materialien für die Praxis des Religionsunterrichts vorgestellt.

Professionalität, Persönlichkeit 

Theologie, Fachdidaktik 

Interreligiosität, Interkulturalität 

Diversität, Gender, Inklusion 

Individualisierte Fortbildung

Ich gönne mir was Gutes

Didaktisches Coaching für alle, die Religion an Pflichtschulen unterrichten

ES2F63

Sich als Religionslehrer/in etwas Gutes tun und jemand Fremden in den Unterricht einladen? Auch noch als Beobachterin? Ja, warum nicht? Didaktisches Coaching richtet sich an Religionslehrer/innen, die ihre eigenen Handlungsspielräume klarer erkennen, ihr methodisches Handwerkszeug sowie ihr Handeln durch Beobachtung, Reflektieren und gemeinsames Weiterdenken erweitern und dadurch für ihren Unterricht profitieren wollen. Und ja, es stimmt: Im Unterricht beobachtet zu werden und anschließend in einem Reflexionsgespräch Gelungenes und mögliche Änderungen gemeinsam zu besprechen, ist manchmal nicht ganz einfach. Für die weitere persönliche Entwicklung, für gelungenen Religionsunterricht und auch für die eigene Berufszufriedenheit ist es aber enorm hilfreich.

In einem telefonischen Vorgespräch werden Anliegen, Wünsche sowie die konkrete Vorgangsweise (zwei bis drei Hospitationstermine inklusive Coachingeinheit) besprochen.

Kontakt:

KPH-ES

Institut für Religionspädagogische Bildung,
Feldkirch

Doris Gilgenreiner

T 05522 76016 7152

doris.gilgenreiner@kph-es.at

Professionalität, Persönlichkeit 

Theologie, Fachdidaktik 

Interreligiosität, Interkulturalität 

Diversität, Gender, Inklusion 

Digitalisierungsinitiative Schule 4.0 – digi.kompP

Digitale Grundbildung

Mittwoch, 9. Jänner 2019
Mittwoch, 16. Jänner 2019
Mittwoch, 23. Jänner 2019
Mittwoch, 30. Jänner 2019
jeweils 17:00 – 18:30 Uhr
ES2F64

Referenten: **David Erhart**
Johannes Maurek
Karl Peböck

Als Baustein der Initiative Schule 4.0 wird ab dem Schuljahr 2018/19 die verbindliche Übung „Digitale Grundbildung“ an der Sekundarstufe I (NMS/AHS-Unterstufe) eingeführt.

Im Modul „Gesellschaftliche Aspekte von Medienwandel und Digitalisierung“ des Lehrplans für Digitale Grundbildung sind Themen zur verantwortlichen Nutzung von IT vorgesehen. Praktische Beispiele für den Religionsunterricht werden erprobt und reflektiert.

Die 3-wöchige Online-Phase (8. bis 30. Jänner 2019) wird mittels Lernplattform und mentorierter Begleitung durchgeführt (KPH-Standort übergreifend). Der Arbeitsumfang (Workload) beträgt insgesamt ca. 13 Stunden (0,5 EC). Die Teilnehmer/innen werden einige Tage vor der Online-Phase per Mail über den detaillierten Ablauf informiert.

Hinweis: PC, Notebook, Tablet oder Smartphone erforderlich.

Professionalität, Persönlichkeit	● ● ● ● ●
Theologie, Fachdidaktik	● ● ● ● ●
Interreligiosität, Interkulturalität	● ● ● ● ●
Diversität, Gender, Inklusion	● ● ● ● ●

Berufseinstiegsphase

Fachdidaktik Religion im Unterrichtspraktikum

Verpflichtende Fortbildung für Unterrichtspraktikant/innen in AHS und BHS

Dienstag, 25. September 2018

17:00 – 19:30 Uhr

Feldkirch, KPH-ES

ES2F60a

Referenten: **Theo Lang**
Roland Spiegel

Willkommen! Das Einführungsseminar in die Fachdidaktik „Religion im UP“ dient einer ersten Praxisreflexion. Offene Fragen und Erwartungen werden geklärt.

Dienstag, 15. Jänner 2019

17:00 – 19:30 Uhr

Feldkirch, KPH-ES

ES2F60b

Referenten: **Roland Spiegel**
N. N.

Ausgewählte Themen der Fachdidaktik „Religion im UP“.

Professionalität, Persönlichkeit	● ● ● ● ●
Theologie, Fachdidaktik	● ● ● ● ●
Interreligiosität, Interkulturalität	○ ○ ○ ○ ○
Diversität, Gender, Inklusion	○ ○ ○ ○ ○

Berufseinstiegsphase APS 2018 – 2020 In eigenen Schuhen gehen

start up

Erste Schritte gehen

Mittwoch, 7. November 2018

15:00 – 18:00 Uhr

Feldkirch, Diözesanhaus Saal

ES2F61a

Referentin: **Doris Gilgenreiner**

In einem Lied heißt es: „Auch eine Reise von tausend Meilen fängt mit dem ersten Schritt an. Vertraue und gehe.“ Die Reise als Religionslehrer/in hat bereits mit dem Beginn des neuen Schuljahres begonnen. Mit dem „start up“ beginnt nun auch die Reise im Rahmen der begleiteten Berufseinstiegsphase im ersten und zweiten Dienstjahr. Damit sie spannend, erlebnisreich und interessant bleibt, werden wir Organisatorisches klären, gemeinsam die Seminarreihe einrichten (Erwartungen und Rollen klären, Arbeitsweisen besprechen etc.) und erste inhaltliche Schritte gehen.

Begegnung mit dem Schulamte

Freitag, 7. Dezember 2018

15:00 – 18:00 Uhr

Feldkirch, Diözesanhaus Saal

ES2F61b

Referent/inn/en: **Theo Lang**
Maria Lang
Annamaria Ferchl-Blum
Robert Heinzle

An diesem Nachmittag gibt es die Möglichkeit, das Team des Schulamtes (Schulamtsleiter, Fachinspektorinnen, Sekretärin) und seine Anliegen bezüglich Religionsunterricht

und Personalverwaltung kennenzulernen. Themen: Schulrecht, Fachkonferenzen, Fachinspektion, Möglichkeiten der beruflichen Entwicklung, Kennenlernen der diözesanen Medienstelle.

Reflektierte Praxis + Profession Treffen in kleinen Gruppen

Gruppe 1 – Leitung: **Christine Fischer-Kaizler**

Dienstag, 11. Dezember 2018

Dienstag, 26. März 2019

jeweils 16:30 – 19:30 Uhr

Bregenz, Landesberufsschule 1

ES2F61c1

ES2F61c11

Gruppe 2 – Leitung: **Rosa Erlacher**

Mittwoch, 12. Dezember 2018

Mittwoch, 27. März 2019

jeweils 16:00 – 19:00 Uhr

Feldkirch, Ehe- und Familienzentrum

ES2F61c2

ES2F61c22

Das eigene Tun und somit die Profession als Religionslehrer/in reflektieren, gemeinsam Themen und Inhalte des Religionsunterrichts bedenken und daraus Ideen für den eigenen Unterricht entwickeln. Erfahrene Religionslehrer/innen begleiten die Treffen.

Ich bin Religionslehrer/in Kollegiale Hospitation und Feedback

Mittwoch, 10. April 2019

15:00 – 18:00 Uhr

Feldkirch, Diözesanhaus Saal

ES2F61d

Referentin: **Doris Gilgenreiner**

Kollegiale Hospitation und ein anschließendes Feedback auf das Gesehene und Erlebte stärken die Qualität des Unterrichts und helfen dabei, die eigene Professionalität als Religionspädagogin/als Religionspädagoge

zu stärken und weiter zu entwickeln. Dabei ist ganz klar: Feedback hat immer mit dem Geber oder der Geberin und den Feedbacknehmer/innen zu tun.

In diesem Seminaranteil werden wir uns grundsätzlich mit Feedback auseinandersetzen und Abmachungen für die Kollegiale Hospitation treffen.

Glaube und Theologie Begegnung mit Theolog/innen

Gruppe 1 – Leitung: **Christine Fischer-Kaizler**

Dienstag, 30. April 2019

16:30 – 19:30 Uhr

Bregenz, Landesberufsschule 1

ES2F61e1

Gruppe 2 – Leitung: **Rosa Erlacher**

Mittwoch, 8. Mai 2019

16:00 – 19:00 Uhr

Feldkirch, Ehe- und Familienzentrum

ES2F61e2

Die Lust am theologischen Denken spüren, im Gespräch das eigene Feuer schüren und gemeinsam mit einer Theologin/einem Theologen die Frage stellen: Was hat das mit mir und meinem Leben und dem Leben der Schüler/innen zu tun?

Die Gruppe wählt einen Gast aus einem Pool von möglichen Theolog/innen aus.

Fortbildung eigener Wahl

Zusätzlich ist eine Fortbildungsveranstaltung aus dem Bildungsprogramm zu wählen.

Professionalität, Persönlichkeit	● ● ● ● ●
Theologie, Fachdidaktik	● ● ● ● ●
Interreligiosität, Interkulturalität	● ○ ○ ○ ○
Diversität, Gender, Inklusion	● ● ● ● ●

Berufseinstiegsphase APS 2017 – 2019 In eigenen Schuhen gehen

Reflektierte Praxis + Profession Treffen in kleinen Gruppen

Gruppe 1 – Leitung: **Christine Fischer-Kaizler**
Mittwoch, 17. Oktober 2018
Mittwoch, 27. Februar 2019
jeweils 16:00 – 19:00 Uhr
Bregenz, Landesberufsschule 1
ES2F62a1
ES2F62a11

Gruppe 2 – Leitung: **Brigitte Nenning**
Montag, 14. November 2018
Mittwoch, 27. Februar 2019
jeweils 16:30 – 19:30 Uhr
Feldkirch, Diözesanhaus Sitzungszimmer
ES2F62a2
ES2F62a22

Das eigene Tun und somit die Profession als Religionslehrer/in reflektieren, gemeinsam Themen und Inhalte des Religionsunterrichts bedenken und daraus Ideen für den eigenen Unterricht entwickeln. Erfahrene Religionslehrer/innen begleiten die Treffen.

Glaube und Theologie Begegnung mit Theolog/innen

Gruppe 1 – Leitung: **Christine Fischer-Kaizler**
Mittwoch, 10. April 2019
16:00 – 19:00 Uhr
Bregenz, Landesberufsschule 1
ES2F62b1

Gruppe 2 – Leitung: **Brigitte Nenning**
Mittwoch, 29. Mai 2019
16:30 – 19:30 Uhr
Feldkirch, Diözesanhaus Sitzungszimmer
ES2F62b2

Die Lust am theologischen Denken spüren, im Gespräch das eigene Feuer schüren und gemeinsam mit einer Theologin/einem Theologen die Frage stellen: Was hat das mit mir und meinem Leben und dem Leben der Schüler/innen zu tun?

Die Gruppe wählt einen Gast aus einem Pool von möglichen Theolog/innen aus.

Ich bin Religionslehrer/in Reflexion und Feedback

Freitag, 17. Mai 2019
15:00 – 18:00 Uhr
Feldkirch, Diözesanhaus Saal
ES2F62c

Referentin: **Doris Gilgenreiner**

Lernen ist immer dann nachhaltig, wenn Lernende in die Reflexion ihres eigenen Lernprozesses eingebunden sind.

In einem ersten Teil werden vier Ideen und Möglichkeiten kennenlernen, die Schüler/innen dazu befähigen, ihrem eigenen Lernen im Religionsunterricht auf die Schliche zu kommen und bedenken, wie Religionslehrer/innen sie drin begleiten können. Im zweiten Teil reflektieren wir den eigenen Lernprozess im Rahmen der Berufseinstiegsphase und werfen einen Blick in die Zukunft als Religionslehrer/in.

Fortbildung eigener Wahl

Zusätzlich ist eine Fortbildungsveranstaltung aus dem Bildungsprogramm zu wählen.

Zertifikatsverleihung

Donnerstag, 13. Juni 2019
17:00 – 20:00 Uhr
Feldkirch, Kapuzinerkloster und KPH-ES
ES2F62d

Professionalität, Persönlichkeit	● ● ● ● ●
Theologie, Fachdidaktik	● ● ● ● ●
Interreligiosität, Interkulturalität	● ○ ● ○ ● ○
Diversität, Gender, Inklusion	● ● ● ○ ●

SCHILF und SCHÜLF / KILV und KÜLV

SCHILF und SCHÜLF

Gemeinsame und individuelle Entwicklung und Professionalisierung

SCHILF

SCHulInterneLehrer/innenFortbildung bietet die Möglichkeit, eine Lehrer/innen-Gruppe oder den gesamten Lehrkörper einer Schule in ihrer gemeinsamen Entwicklung und Kompetenzerweiterung zu fördern. Die Veranstaltung trägt so zur Professionalisierung bei und nimmt zugleich das ganze System einer Lehrer/innen-Gruppe oder einer Schule in den Blick.

SCHÜLF

SCHulÜbergreifendeLehrer/innenFortbildungen ermöglichen Religionslehrer/innen mehrerer Schulen oder einer ganzen Gemeinde mit Kindergärten und Schulen eine gemeinsame Fortbildung durchzuführen.

Zur Organisation

Im Regelfall wird der/die Referent/in von der Schule gewählt. Inhalte und Design der Veranstaltung werden zwischen Schule und Referent/in vorbereitet.

Die KPH-Edith Stein kommt dabei für das Honorar der Referentin/des Referenten auf. Nach Absprache kann die KPH einen Teil oder die Gesamtsumme des Referent/innenhonorars übernehmen. Selbstverständlich helfen wir auch gerne bei der Auswahl der Referierenden.

Darüber hinaus bieten wir im Rahmen von SQA-Prozessen themenspezifische SCHILF/SCHÜLF an.

Kontakt:

KPH-ES

Institut für Religionspädagogische Bildung,
Feldkirch

Petra Steinmair-Pösel

T 05522 76016 7151

petra.steinmair@kph-es.at

KILV und KÜLV

Unser Angebot für Kindergärten

KILV und KÜLV sind kindergarteninterne oder kindergartenübergreifende Fortbildungsveranstaltungen. Wenn sich das ganze Team eines Kindergartens fortbilden will zu einem bestimmten Thema (KILV) oder mehrere Kindergärten sich zu einer Fortbildung zusammenschließen (KÜLV), nimmt man selbst mit den gewünschten Referent/innen Kontakt auf und organisiert die Veranstaltung. Nach Absprache kann die KPH einen Teil oder die Gesamtsumme des Referent/innenhonorars übernehmen.

Kontakt:

KPH-ES

Institut für Religionspädagogische Bildung,
Feldkirch

Petra Steinmair-Pösel

T 05522 76016 7151

petra.steinmair@kph-es.at

Zwischen Bedürfnissen, Gefühlen und Wünschen

Was ich als Schüler/in brauche um gut lernen zu können

Hinter jedem Wunsch oder Gefühl steht ein grundlegendes Bedürfnis, das gestillt werden will (Marshall B. Rosenberg). Bleiben Grundbedürfnisse unerfüllt, äußert sich dies in unangenehmen Gefühlen wie Angst, Einsamkeit, Gleichgültigkeit, Unzufriedenheit u. a. Sind Bedürfnisse erfüllt, entsteht ein Gefühl von Leichtigkeit, innerer Zufriedenheit oder Freude – Lernen und Weiterentwicklung werden möglich.

Um Schüler/innen in ihrem Lernprozess unterstützen zu können, ist es darum wesentlich, um die grundlegenden Bedürfnissen zu wissen und gemeinsam Strategien zu entwickeln, wie diese gut gestillt werden können. Das ist nicht immer einfach, aber es lohnt sich!

In der Veranstaltung werden wir die von Rosenberg formulierten Grundbedürfnisse kennenlernen, nach Verbindungen zu unserer eigenen Feedbackkultur suchen sowie gemeinsam einfache Strategien bedenken, die Schüler/innen ins Lernen und uns als Lehrer/innen ins Staunen bringen können.

Referentin: **Doris Gilgenreiner**

Kontakt: siehe Seite 43

Professionalität, Persönlichkeit ○ ○ ○ ○ ○
 Theologie, Fachdidaktik ○ ○ ○ ○ ○
 Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○
 Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○

Lernen sichtbar machen im Katholischen Religionsunterricht der Volksschule

Beurteilungsformen und kompetenzorientiertes Feedback in Zeugnisformularen

„Jeder Mensch ist ein einmaliges Wort Gottes.“ Romano Guardini beschreibt eine wesentliche Grundhaltung, die im Religionsunterricht gelebt wird. Schüler/innen werden ermutigt, sich und andere in ihrer Einmaligkeit wahrzunehmen und anzuerkennen – vor aller Leistung, vor allem Wissen, vor allem Können. Trotzdem ist der Religionsunterricht ein ordentliches Unterrichtsfach im Fächerkanon der Volksschule. Religionslehrer/innen haben die Aufgabe, Lern- und Entwicklungsschritte zu dokumentieren und an die Schüler/innen sowie deren Eltern rückzumelden.

In der von Religionslehrer/innen organisierten SCHILF bzw. SCHÜLF werden

- Chancen und Grenzen von Leistungserhebung und Beurteilung im Fach Religion diskutiert,
- Feedbackformate besprochen,
- kompetenzorientierte Formulierungen für verbale Beurteilungsformen entwickelt und daraus resultierende Konsequenzen für den Religionsunterricht bedacht.

Weitere Inhalte können direkt besprochen und auf die jeweilige Situation angepasst werden. Für die weitere Organisation sind die jeweiligen Schulen zuständig.

Begleiterin im Prozess: **Doris Gilgenreiner**

Kontakt: siehe Seite 43

Professionalität, Persönlichkeit ○ ○ ○ ○ ○
 Theologie, Fachdidaktik ○ ○ ○ ○ ○
 Interreligiosität, Interkulturalität ○ ○ ○ ○ ○
 Diversität, Gender, Inklusion ○ ○ ○ ○ ○

Weil Trauer zum Leben gehört

Trennung, Scheidung, Tod und was Kindergartenpädagog/innen und Lehrer/innen tun können

Ein Tier stirbt, eine Freundin zieht um, ein Freund will nichts mehr mit mir zu tun haben, eine Mitschülerin, ein Elternteil einer Schülerin oder eine Lehrperson stirbt. Nichts ist mehr so, wie es war, und Menschen reagieren darauf ganz unterschiedlich: Manche werden wütend oder sprachlos, weinen oder wollen nicht über die Situation sprechen, ziehen sich ganz zurück oder nerven im Unterricht, können nicht mehr vertrauen, klagen vermehrt über Bauchweh oder Übelkeit usw. Gemeinsam ist ihnen, dass sie trauern.

Kindergartenpädagog/innen und Lehrer/innen sind im Rahmen ihrer Arbeit immer wieder mit traurigen und trauernden Kindern und Jugendlichen konfrontiert und müssen agieren und reagieren. Die Fortbildungsveranstaltung möchte Pädagog/innen in ihrem Wahrnehmen und Handeln unterstützen und ermutigen, Kinder und Jugendliche im Kindergarten und in der Schule zu begleiten.

Mögliche Inhalte:

- Todesvorstellungen von Kindern und Jugendlichen
- Trauer bei Tod und Trennung/Scheidung
- Modelle der Trauerverarbeitung
- Literatur, Medien, Methoden, Rituale zur Trauerverarbeitung
- Trauer ohne Anlassfall zur Sprache bringen
- Chancen und Grenzen der Begleitung

Die gewünschten Inhalte können direkt mit den jeweiligen Referentinnen abgesprochen und individuell auf die jeweilige Situation angepasst werden.

Referentinnen: **Astrid Bechter-Boss**
Andrea Böhler
Jacqueline Hollenstein

Kontakt: siehe Seite 43

Professionalität, Persönlichkeit	● ● ● ● ●
Theologie, Fachdidaktik	● ● ● ● ●
Interreligiosität, Interkulturalität	● ● ● ● ●
Diversität, Gender, Inklusion	● ● ● ● ●

Meine Hände können sprechen, loben, danken, singen ...

Gebärdensunterstützte Kommunikation in der religiösen Bildungsarbeit im Kindergarten und/oder im inklusiven Religionsunterricht der Volksschule

Wie wunderbar ist es, wenn alle Kinder einer Schule und alle Kinder im Kindergarten gemeinsam Lieder und Gebete auch mit den Händen singen und sprechen können. Die Gebärdensunterstützte Kommunikation (Teil der Unterstützten Kommunikation - UK) hilft dies zu erreichen.





Beim Seminar wird Einblick in die Unterstützte Kommunikation und die Gebärdensunterstützte Kommunikation gegeben. Anschließend werden Erfahrungen mit der Gebärdensammlung „Schau doch meine Hände an“, in der wichtige Signalworte unserer Lautsprache durch Gebärden unterstützt werden (LUG), weitergegeben.

Anhand von konkreten Gebeten, Liedern, Kraftworten, biblischen Texten und Festen aus dem Kirchenjahr werden anschließend Handzeichen und Gebärden vorgestellt und miteinander geübt.

Weitere Inhalte und Themen können direkt mit der Referentin besprochen und auf die jeweilige Situation angepasst werden. Für die weitere Organisation sind die jeweiligen Schulen und Kindergärten zuständig.

Referentin: **Antonette Schwärzler**

Kontakt: siehe Seite 43

Professionalität, Persönlichkeit 
 Theologie, Fachdidaktik 
 Interreligiosität, Interkulturalität 
 Diversität, Gender, Inklusion 





Gemeinsam feiern

Eine Kultur interreligiösen Feierns entwickeln

Bei einer SCHILF zum Thema „Feierkultur“ wird die Zusammensetzung der Schule nach den Religionsbekenntnissen der Schüler/innen bewusst wertschätzend in den Blick genommen. Auf dieser Basis wird überlegt, welche Formen religiöser Feierkultur zur Schulgemeinschaft passen und diese stärken können. Dabei findet die Beibehaltung konfessioneller Feiern ebenso Berücksichtigung wie die Entwicklung neuer gemeinsamer Feierformen, zu der die Schüler/innen und Lehrer/innen aller Religionen und Weltanschauungen eingeladen sind.

Referentinnen: **Annamarie Ferchl-Blum**
Maria Lang

Kontakt: siehe Seite 43

Professionalität, Persönlichkeit 
 Theologie, Fachdidaktik 
 Interreligiosität, Interkulturalität 
 Diversität, Gender, Inklusion 

Religionspädagogik in der Weiterbildung

Religionspädagogik in der Weiterbildung

WS 2018 bis SS 2020

Was war vor dem Urknall? Ist mit dem Tod alles aus? Was ist der Sinn meines Lebens? Gibt es Gott? Was feiern wir zu Ostern? – Kinder und Jugendliche stellen große Fragen.

Als Religionslehrer/in

- begleiten Sie Kinder und Jugendliche in existentiellen Lebensthemen.
- gewinnen Sie einen zusätzlichen, vertieften Zugang zu Ihren Schüler/innen.
- entdecken Sie wunderbare und manchmal überraschende Geschichten der Bibel und deuten diese gemeinsam mit den Schüler/innen für das Leben.
- entwickeln und prägen Sie durch die Gestaltung von Projekten, Ritualen und geprägten Zeiten Schulkultur und gemeinsames Feiern entscheidend mit.
- helfen Sie, die Lust am religiösen Lernen zu entdecken und wachzuhalten.

Religionspädagogik in der Weiterbildung vermittelt die dazu notwendigen Grundlagen. In Auseinandersetzung mit der theologischen Tradition ebenso wie mit aktuellen Diskursen haben Sie die Möglichkeit, Ihr eigenes Wissen im Bereich der Religion(en), aber auch Ihre personalen, sozialen und spirituellen Kompetenzen weiterzuentwickeln. Sie erarbeiten sich theologisches und religionspädagogisches Grundwissen, setzen sich mit dem christlichen Gottes-, Welt- und Menschenbild auseinander, bedenken ethische Fragestellungen und erweitern Ihre interreligiöse Kompetenz.

Für Absolvent/innen mit abgeschlossenem Lehramtsstudium für die Volksschule bzw. für die Mittelschule (Bachelor) bieten wir ab Herbst 2018 eine Weiterbildung im Bereich Religionspädagogik im Umfang von 60 ECTS an.

Die Weiterbildung kann je nach Bedarf über 4 bis 6 Semester verteilt absolviert werden.

Primarstufenlehrer/innen erwerben damit die Voraussetzung, anschließend ein Masterstudium (60 ECTS) in Primärpädagogik absolvieren zu können bzw. in einem erweiterten Masterstudium (60 ECTS Primärpädagogik plus 30 ECTS Religion) ihre Lehrbefähigung im Fach Religion auf den Altersbereich der 10- bis 15-jährigen Schüler/innen zu erweitern.

Lehrer/innen der NMS erwerben damit die außerordentliche Lehrbefähigung für Religion als drittes Fach.

Absolvent/innen des Lehrgangs „Katholische Religionspädagogik - Außerordentliche Lehrbefähigung katholische Religion an Pflichtschulen (15 ECTS)“ haben die Möglichkeit, ihr theologisches und religionspädagogisches Wissen zu erweitern. Primarstufenlehrer/innen erhalten zudem die ordentliche Lehrbefähigung für das Fach katholische Religion. Studienleistungen aus dem Lehrgang werden dabei vollumfänglich angerechnet.

Anmeldung und Information:

Petra Steinmair-Pösel
Institutsleitung
+ 43 676 83240 7151
petra.steinmair@kph-es.at

Doris Gilgenreiner
+ 43 5522 76016 7152
doris.gilgenreiner@kph-es.at

Überregionale Veranstaltungen

Bild Bild.Macht Bild.Macht.Kirche

**Visuelle Gewohnheiten – über das
Verhältnis von Bild, Gesellschaft und
Selbstbeschreibung – Herbstsymposium
der Diözese Innsbruck**

Freitag, 7. September 2018
9:00 – 16:30 Uhr
Innsbruck, Haus der Begegnung

Bilder spielen eine wichtige Rolle in der Art und Weise, wie gesellschaftliche Akteure ihre Positionen und Funktionen der Öffentlichkeit gegenüber kommunizieren. Sie moderieren deren Außenwahrnehmung und Selbstbeschreibung. Sie fördern gesellschaftliche Erwartungshaltungen, die sich in visuellen Gewohnheiten manifestieren. Sie tragen so wesentlich zur Kommunikation sozialer Ordnungsverhältnisse bei.

Dr. Dorna Safaian beleuchtet die Funktion visueller Gewohnheiten für das gesellschaftliche Gefüge. Sie bringt Beispiele aus dem Bereich der politischen Kommunikation sowie Beispiele der Repräsentation von gesellschaftlichen Akteuren und Rollenverständnissen in der Medienlandschaft.

Marktstände: „Macht der Bilder“ – Herausforderungen und Inspirationen durch ausgewählte Bilder

Bild.Macht.Kirche. Mit dieser Thematik setzt sich Dr. Johannes Rauchenberger im zweiten Referat des Herbstsymposiums auseinander.

Anmeldung:
KPH Edith Stein
ES3FA1-01

Eine Sprache, die verbindet Einführungsseminar in die gewaltfreie Kommunikation für Pädagog/innen

Montag, 12. November 2018
9:00 – 17:30 Uhr
Hallein, Landesberufsschule

- Grundlagen – das Kommunikationsmodell
- Beobachtungen ohne Bewertung ausdrücken
- Gefühle wahrnehmen und ausdrücken
- Bedürfnisse erkennen und ausdrücken
- Klare Bitten und Strategien entwickeln und kommunizieren
- Menschenbild der GFK
- Integration der gewaltfreien Haltung
- Selbsteinfühlung
- Die Kraft empathischen Zuhörens
- Das „4-Ohren-Modell“

Anmeldung:
PH Salzburg Stefan Zweig
AUB001LJ04

Konferenz der ARGE Religionspädagogische Bildung (ARGE RPB)

Montag, 15. November 2018, 16:00 Uhr
bis Freitag, 16. November 2018, 12:00 Uhr
Salzburg, Bildungszentrum St. Virgil

Anmeldung und Information:
www.virgil.at

Entkommen wir dem Freund-Feind-Schema?

Bundesweite Tagung für Lehrende im Bereich der religionspädagogischen Fort- und Weiterbildung

Dienstag, 4. Dezember 2018, 10:30 Uhr bis

Mittwoch, 5. Dezember 2018, 12:30 Uhr

Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg

“Homo homini lupus“, der Mensch sei dem Menschen ein Wolf: Dieser antike Spruch prägte nicht nur politische Sprache. Nimmt man die philosophische Wahrheit von der sprachlichen Konstruktion der Wirklichkeit ernst, so wird man im Spruch auch eine der Ursachen der Feindschaft erblicken und durch eine politisch korrekte Sprache auch die Verbannung der Feindschaft erhoffen. In unserer Gegenwart geschieht das fast immer mit der Definition des Politischen, die auf Carl Schmitt zurückgeht und die in der Kunst der Unterscheidung zwischen Freund und Feind das Wesen des Politischen erblickt. Als Inbegriff der rechts(extrem)gerichteten Politik gerät gerade in der Zeit der Auseinandersetzungen um die Migrationsprobleme dieser Zugang zur Frage nach der Logik der Feindschaft immer wieder in die Schlagzeilen.

Das Schema Freund-Feind ist an zentralen Stellen der christlichen Botschaft zu finden: Die biblische Botschaft identifiziert den Teufel – die “alte Schlange“ – mit dem Feind; Christus spricht von der Feindesliebe; die Erlösungsbotschaft fokussierte die Hoffnung auch auf die Befreiung aus den Teufelskreisen der Feindschaft.

Können Menschen dem Schema entkommen, oder sind wir in der Freund-Feind-Dynamik gefangen?

Der Nachmittag soll theologisch-systematische Impulse vermitteln und zur Reflexion alltagsrelevanter Denkmuster anregen.

Anmeldung:
KPH Edith Stein
ES3FE1-01

#relicamp – „Religion lehren und lernen“

Barcamp zur Religionspädagogik

Freitag, 10. Mai 2019, 18:00 Uhr bis

Sonntag, 12. Mai 2019, 13:00 Uhr

Saarbrücken, Marienschule

Das #relicamp ist das erste trinationale Barcamp zur Religionspädagogik im deutschsprachigen Raum. Es ist eine Veranstaltung, die auf Initiative des #relichat, des wöchentlichen Twitterchats zur Religionspädagogik, stattfindet und als Barcamp organisiert ist, d.h. als Tagung mit offenen Workshops, deren Inhalte und Ablauf von den Teilnehmer/innen zu Beginn der Tagung selbst entwickelt und im weiteren Verlauf gestaltet werden. Alle Teilnehmer/innen sind bei diesem offenen Fortbildungsformat zugleich Lehrende und Lernende.

Wie beim #relichat sind Austausch und Vernetzung auch Ziele des #relicamp, allerdings als Präsenzveranstaltung in Workshops.

Anmeldung und Information:
www.relichat.org

Informationen

Anmeldung in PH Online

Voraussetzungen für die Anmeldung:

Sie müssen bereits in PH-Online registriert sein. Informationen und die Anleitung zur Registrierung finden Sie auf unserer Homepage www.kph-es.at/irpb-fdk > Fortbildung

Bei Problemen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat, 05522 76016 oder irpb.feldkirch@kph-es.at.

Anmeldungen zu Lehrveranstaltungen sind nur über PH-Online möglich!
Am **19.09.2018 (23:59 Uhr)** wird die Anmeldefunktion automatisch deaktiviert.

Anmeldung: www.ph-online.ac.at/kph-es/webnav.ini

1. Login: Anklicken des gelben Schlüsselsymbols
2. Eingabe: Benutzername und Kennwort
3. Anmeldung
4. Fortbildung - Suche/Anmeldung
5. Suchbegriff eingeben (LVA-Nummer oder Titel) - suchen
6. Anmeldung: Grünes T anklicken - anmelden

Für jede weitere Anmeldung diesen Vorgang wiederholen.

Information zum Dienstauftragsverfahren (DAV):

Nach der Anmeldung erscheint:

e-DAV – elektronisches Dienstauftragsverfahren: Für Lehrer/innen und Kindergartenpädagog/innen (= Standardeinstellung, elektronische Einholung des DAV).

Unter „Suchen“ Stammschule bzw. Kindergarten bestätigen.

s-DAV – selbst eingeholter Dienstauftrag: Für Lehrer/innen – die Genehmigung der Direktion wurde selbst schriftlich eingeholt. Nach Ende des DAV können Nachmeldungen mit s-DAV über das Sekretariat (05522 76016) erfolgen.

o-DAV – ohne Dienstauftragsverfahren: Bitte nur auswählen wenn eDAV bzw. sDAV nicht möglich ist!

Entsprechende Eingabe bestätigen und „anmelden“.

Achtung:

Die Anmeldung erfolgt in jedem Fall für alle auf eine Warteliste! Erst nach Abschluss des DAV durch die Direktionen und Bezirksschulräte werden „Fixplätze“ zugewiesen.

Wichtige Adressen

Kirchliche Pädagogische Hochschule - Edith Stein/Rektorat
Riedgasse 11, 6020 Innsbruck

0512 2230 5601
info@kph-es.at
www.kph-es.at

Pädagogische Hochschule Vorarlberg
Lichtensteinerstraße 33 – 37, 6800 Feldkirch

05522 31199
office@ph-vorarlberg.ac.at
www.ph-vorarlberg.ac.at

Bibliothek der KPH Edith Stein | Hochschulstandort Feldkirch
mit einer großen Auswahl an Fachliteratur für Religionslehrer/innen
aller Schultypen und auch für Kindergartenpädagog/innen.
Auskunft: Simone Fink

05522 76016

Bibliothek des Christlich-Muslimischen Forums
mit einer Auswahl an Fachbüchern zum Islam. Standort: Herrengasse 6, 6800 Feldkirch
www.kath-kirche-vorarlberg.at/organisation/bibliothek-der-dioezese-feldkirch/online-katalog-cmf

Schulamts der Diözese Feldkirch
Bahnhofstraße 13, 6800 Feldkirch
Schulamtsleiter: FI HR Mag. Theodor Lang
Sekretariat: Silke Rauch

0676 832401307
05522 3485 306
schulamt@kath-kirche-vorarlberg.at
www.kath-kirche-vorarlberg.at/organisation/ordinariat/standorte/schulamt

Fachinspektor/innen
HR Mag. Theodor Lang, AHS/BMHS
Maria Lang, Dipl.-Päd., Bildungsregion Nord, APS/BS
Mag. Annamaria Ferchl-Blum, Bildungsregion Süd, APS/BS

0676 832401307
0676 832402306
0676 832401410

Medienstelle
Diözesanhaus, Bahnhofstraße 13, 6800 Feldkirch
Mo, Mi, Do, Fr 8 bis 12 und 13:30 bis 17 Uhr

05522 3485 142 oder 208
medienstelle@kath-kirche-vorarlberg.at
www.medienstelle.at

Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast
Montfortstraße 88, 6840 Götzis

05523 62501
arbogast@kath-kirche-vorarlberg.at
www.arbogast.at

Bildungshaus Batschuns
Kapf 1, 6835 Zwischenwasser

05522 44290
bildungshaus@bhba.at
www.bildungshaus-batschuns.at

Referent/innen

Abbrederis Klaus

Junge Kirche Vorarlberg, Jugendliturgie & Medien, Junge Lebenskulturen – Rankweil

Batzer Georg

Religionspädagoge (FH), Kursleiter für ganzheitlich sinnorientierte Pädagogik (IgsP-RPP) – Weilheim (DE)

Bechter-Boss Astrid, Dipl.-Päd.

Religionspädagogin, Trainerin für prozessorientierte Gruppenarbeit, Trauer- und Krisenbegleiterin – Fußach

Böhler Andrea, Dipl.-Päd.

Kindergartenpädagogin, Integrationslehrerin, Trainerin für prozessorientierte Gruppenarbeit, Trauer- und Krisenbegleiterin – Fußach

Böhler-Tschann Regine

Kindergartenpädagogin – Thüringen

Dagli Elif

Islamische Religionspädagogin – Mäder

Einetter Maria

Pensionierte Religionspädagogin – Dornbirn

Elbs Benno, Dr.

Bischof – Feldkirch

Erhart David, BEd BEd

Hochschullehrer KPH-ES/Innsbruck – Absam

Erlacher Rosa

Religionspädagogin, Trainerin für prozessorientierte Gruppenarbeit, SAFE-Mentorin – Bregenz

Ferchl-Blum Annamaria, Mag.

Religionspädagogin, Fachinspektorin – Lochau

Feurstein Klaus, Mag.

Religions- und Medienpädagoge – Berneck (CH)

Fink Renate, Dr.

Theologin, KPH-ES/Stams – Bregenz

Fischer-Kaizler Christine, BEd

Religionspädagogin, KPH-ES/Feldkirch – Lauterach

Fitz Irene, Mag.

Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Hypnotherapeutin – Lustenau

Gilgenreiner Doris, MEd BEd

Religionspädagogin, Supervisorin, KPH-ES/Feldkirch/Stams – Frastanz

Goldenstein Johannes, Dr.

Oberkirchenrat, Theologischer Referent – Hannover (DE)

Grabherr Eva, Dr.

Judaistin, Historikerin, Museologin, Geschäftsführerin okay.zusammen leben – Höchst

Grob Myrta

Dipl. Ritualleiterin – Feldkirch

Hauke Reinhard, Dr.

Weihbischof und Dompfarrer von Erfurt, Dompropst des Kathedrankapitels St. Marien – Erfurt (DE)

Heinze Robert

Medienstelle – Frastanz

Heitzer Steve, Mag.

Theologe, Achtsamkeitslehrer – Igls

Hintner Anna, Dr.

Fachreferentin für Taufe, Erstkommunion, Kinderliturgie – Gnadenwald

Hollenstein Jacqueline, MMag.

Kindergartenpädagogin, Pädagogin, Klinische und Gesundheitspsychologin, Trauer- und Krisenbegleiterin – Höchst

Jäger-Schnetzer Bianca, Dipl.-Päd.

Ausbildung in integrativer Tanztherapie und Tanzpädagogik – Klaus

Keskin Fatma

Dolmetscherin, Workshopleiterin – Nenzing

Keszler Gery

Begründer und Organisator des Life Balls – Wien

Koch-Holzer Hannerose, Mag. Religionspädagogin – Rankweil	Obieglo Andreas Musiker – Waldbüttelbrunn (DE)
Kohler-Spiegel Helga, Prof. Dr. Religionspädagogin, PH Vorarlberg – Feldkirch	Obieglo Carolin Musikerin – Waldbüttelbrunn (DE)
Kopp Susanne Diplom-Sozialpädagogin (FH), Erzieherin – Göppingen (DE)	Peböck Karl, BEd MA Religions- und Medienpädagogin, PH Vorarlberg – Dornbirn
Kräutler Erwin Bischof em. – Altamira PA (BR)	Raid Petra Religionspädagogin, Künstlerin – Langenegg
Kremmel Wolfgang, Dipl.-Päd. Pädagoge, Singleleiter – Götzis	Rapp Hans, Dr. Geschäftsführer Katholisches Bildungswerk, Gemeindeberater – Feldkirch
Lang Maria, Dipl.-Päd. Religionspädagogin, Fachinspektorin – Thal	Reis Johannes, Mag. Religionspädagoge – Rankweil
Lang Theodor, Mag. Hofrat Fachinspektor, Schulamtsleiter der Diözese Feldkirch – Thal	Repschinski Boris SJ, Univ.-Prof. Dr. Professor am Institut für Bibelwissenschaften und Historische Theologie, Universität Innsbruck – Innsbruck
Lehmann Maren, Univ.-Prof. Dr. Soziologin an der Zeppelin-Universität Friedrichs- hafen – Ingersleben bei Erfurt (DE)	Schäfer Stefan, Mag. Theologe, Psychotherapeut, Gewalt-Pädagoge – Bregenz
Maurek Johannes, Prof. MA MSc Institutsleiter KPH-ES/Salzburg – Plainfeld	Schmidle Brigitte, Mag. Stimmtrainerin – Koblach
Mathis Carina Kindergartenpädagogin – Hohenems	Schroeter-Rupieper Mechthild Trauerbegleiterin, Institutsleiterin Lavia - Institut für Familientrauerbegleitung – Gelsenkirchen (DE)
Mertes Klaus SJ Direktor des Kollegs St. Blasien – St. Blasien (DE)	Schwärzler Antonette, SOL, Dipl.-Päd. Sonder- und Religionspädagogin – Dornbirn
Neuning Brigitte, BEd Religionspädagogin – Hittisau	Schweighofer Teresa, Mag. Wissenschaftliche Assistentin am Institut für Praktische Theologie (Kath.-Theol. Fakultät), Universität Tübingen – Tübingen (DE)
Netzer-Krautsieder Thomas, Mag. Krankenhaus-Seelsorger, Geistlicher Begleiter, Achtsamkeitslehrer – Klaus	Siebenrock Roman A., Univ.-Prof. Mag. Dr. Professor für Systematische Theologie, Universität Innsbruck – Innsbruck
Niederklopper-Würtinger Judith, Mag. Archäologin, Kunst- und Kulturvermittlerin, Jüdisches Museum Hohenems – Altach	Spiegel Ingeborg, Dipl.-Päd. Musik- und Tanzpädagogin, Therapeutin, Singleleiterin für heilsames Singen – Dornbirn
Niewiadomski Józef , Univ.-Prof. Dr. Dogmatiker am Institut für Systematische Theologie, Universität Innsbruck – Innsbruck	
Oberthür Rainer Autor, Dozent für Religionspädagogik – Aachen (DE)	

Spiegel Roland, Mag.
Religionspädagoge, KPH-ES/Feldkirch – Dornbirn

Steinmair-Pösel Petra, PD Dr.
Theologin, Sozialethikerin, Institutsleiterin
KPH-ES/Feldkirch – Bludenz

Streibl Andrea, BEd MA
Referentin für Globales Lernen, Musik- und
Theaterpädagogin – Bregenz

Sutter Rehmann Luzia, Prof. Dr. theol.
Titularprofessorin für Neues Testament an der
Theologischen Fakultät der Universität Basel –
Binningen (CH)

Terzer Birgit, BEd
Religionspädagogin – Göfis

Tiefenthaler Hans Peter, Mag.
Religionspädagoge, KPH-ES/Feldkirch – Lech

Tusch-Mayer Astrid, Dipl.-Päd.
Religionspädagogin – Götzis

Vonbrül Christine, MMag.
Religionspädagogin, KPH-ES/Feldkirch –
Feldkirch

Willinger-Erhart Iris
Pädagogin, Dozentin für Montessori-Pädagogik im
Bereich Kinderhaus – Hard

Yerli Gönül
Religionspädagogin, Vize-Direktorin des Islami-
schen Forums in Penzberg – Penzberg (DE)

Zündel Michael, Mag.
Bildungsbeauftragter der Caritas Auslandshilfe,
Projektverantwortlicher Äthiopien – Götzis

Abkürzungen

EL – Elementarpädagogik
Altersstufe 0 - 6 Jahre

PRIM – Primarstufe
Altersstufe 6 - 10 Jahre

SEK I – Sekundarstufe
Altersstufe 10 - 14 Jahre

SEK II – Sekundarstufe
Altersstufe 14 - 19 Jahre

BS – Berufsschule

KPH-ES
Kirchliche Pädagogische Hochschule -
Edith Stein

IRPB
Institut für Religionspädagogische Bildung

RL
Religionslehrer/innen

RU
Religionsunterricht

Absender:
KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE – EDITH STEIN
Institut für Religionspädagogische Bildung Feldkirch
6800 Feldkirch, Reichenfeldgasse 8
www.kph-es.at/irpb-fdk

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt
